

INGRESSO

Chiara B.: (ital.) Ciao euch allen! Ein ganz herzliches Willkommen euch allen hier im Eisstadion!

Gen3 **Pakistan** (inglese): Herzlich willkommen! Da sind wir endlich alle! Startbereit!!

Marie (Schweiz- francese): Toll, dass ihr da seid!! Endlich ist es so weit!

Lucia (Argentinien): Wir freuen uns riesig, euch hier zu sehen! Endlich sind wir alle zusammen!

Afrika (swahili): Endlich sind wir zusammen, heute ist unser großer Tag!!

Davide T. ital.: Einen ganz besonderen Gruß auch an alle, die über Satellit mit uns verbunden sind!

Breakdance: Die Welt der Jugendlichen von heute: Musik, Sport, Schule, Freundschaft...

Are you ready??

Canzone: Hai una vita sola (S.2)

È un amore grande e l'ho trovato
 Tra le luci che mi abbagliano
 Travolgente e bello,
 Quest'amore è Dio
 È un pensiero solo e mi dice che:

Tu hai una vita sola
Spendila bene
Una vita sola.
Tu hai una vita sola
Spendila bene
Una vita sola.

Ho una grande voglia di gridarlo
 Corro verso il mondo a vivere
 Ora voglio amare senza limiti
 È una gioia immensa,
 devo dirti che

Tu hai una vita sola
Spendila bene
Una vita sola.
Tu hai una vita sola
Spendila bene
Una vita sola.

You have one life to live,
 Just live it the best you can
 You have one life to live,
 Just live it the best you can.
 You have one life to live,
 So you must do your best.

Tu hai una vita sola
Tu hai una vita ora.

Primo Quadro-la nostra scoperta 3.**Primo Dialogo „Muretto“**

Maria: „...Du hast nur *ein* Leben.“ Das hab‘ ich nie so bedacht.

Giulia: Was sagst du da?

Maria: Jeden Tag treffen wir uns hier auf diesem Mäuerchen und machen immer das gleiche... Habt ihr nie Lust nach etwas anderem, nach mehr gehabt?

????

Aurelio: Aber wieso denn? Ich hab‘ den Sport (Volleyball), meine Freunde...

Maria: Und was weiter?

Aurelio: Dann hab‘ ich noch die Band, wir proben gerade ein tolles Stück... Wir werden noch weit kommen!!

Giulia: Das bildest du dir ein! Ich dachte auch so wie du... Aber ider große Durchbruch kam nicht. Nö..., ich sitze hier mit dir auf diesem Mäuerchen.

Davide: Du darfst nicht von dir auf andere schließen. Ich fühle mich so voller Schwung, dass ich die ganze Welt in einer Hand halten könnte!!

Lucia: Na was denn schon für eine Welt!!

Aurelio: Sie hat nicht Unrecht, in dieser Welt gibt es wirklich jede Menge Probleme....

Lucia: Ja genau. Bei uns in Argentinien haben die Leute die Geschäfte gestürmt; sie haben keine Arbeit, keine Wohnung, kein Geld. Der Unterschied zwischen Reichen und Armen ist ungeheuer groß. Wenn ich daran denke, bin ich total am Boden. Meint ihr, wir werden es schaffen, mehr Gerechtigkeit in die Welt zu bringen?

Nicolas: Von wegen Gerechtigkeit! Auch in Chile betteln viele Kinder auf den Straßen und suchen im Abfall nach etwas Essbarem. Was können wir da machen?

Maria: Mensch, uns ist gar nicht bewusst, dass viele Kinder und Jugendliche in verschiedenen Teilen der Welt viel größere Probleme haben als wir. Wir sind hier immer nur auf diesem Mäuerchen. Meiner Ansicht nach fehlt in unserem Leben etwas.

Davide: Ja, aber was?

Maria: Etwas, was mich echt glücklich macht. Das muss es doch geben!!

Input sullo schermo – brano recitato

„Die Bestimmung des Menschen ist die Liebe“

Mario: „Schau um dich: alles in der Welt vergeht, jeder Tag geht im Nu vorüber. Aber verzweifle nicht! In deinem Herzen gibt es einen grenzenlosen Wunsch, der niemals stirbt. Das, was du suchst, gibt es. Es ist Gott und er ist Liebe. Achte auf die Zeit, die vergeht. Hör auf den Schlag deines Herzens: er ruft dich ständig auf zu lieben. Der Mensch ist zur Liebe bestimmt.“

TESTIMONIANZA DI **MARTA** (16a – **Mailand** – 1.15)

Auch ich habe lange Zeit nach dem gesucht, was mich wirklich glücklich machen könnte, bis ich eines Tages, bei einem Treffen wie diesem hier, futsch und weg war von der Freude dieser Jugendlichen, die mich eingeladen hatten. Ihr Vorschlag, alle zu lieben, veränderte mein Leben von Grund auf.

Plötzlich fing ich an, abzuwaschen ohne zu meckern. Auch in der Schule versuchte ich, alle zu akzeptieren.

Mir kam der Gedanke: "Wenn Gott mich liebt, dann liebt er ja alle, auch die, die nicht glauben oder einer anderen Religion angehören." Daraus kam mir dann ganz spontan der Wunsch, die Gebräuche eines muslimischen Freundes besser kennen zu lernen. Dabei entdeckte ich, dass uns der Glaube an den einen Gott verbindet. Ein anderes Mal habe ich eine Mitschülerin getröstet, die wegen einer schief gegangenen Klassenarbeit weinte, obwohl wir uns bisher gar nicht besonders gut verstanden hatten.

Dabei merkte ich, dass ganz kleine Gesten genügen, um den Weg zum Glücklichen-
Sein zu finden.

Auch mein Verhalten beim Sport hat sich geändert. Einmal ging der Ball während eines Volleyballspiels daneben und meine Mitspielerin ärgerte sich darüber. Lächelnd entschuldigte ich mich und sagte: „Du hast Recht! Ich versuche es noch mal!“ Diesmal ist mir die Angabe gut gelungen und wir haben das Spiel gewonnen.“

PRIMO QUADRO LA NOSTRA SCOPERTATESTIMONIANZA DI **NICK** (13 a. - **Olanda** - 1.10)

Schon immer war mir meine Freiheit sehr wichtig. Das hieß für mich, das zu tun, wozu ich gerade Lust hatte. Ich bin übrigens Nick aus Holland.

Mein Lieblingssport ist Skaten und während der Ferien verbrachte ich die ganze Zeit auf der Piste.. Dann aber hat sich die Gruppe meiner Freunde, die dort mit mir fuhren, geteilt und die *einen* redeten schlecht über die anderen. In meiner Gruppe war die Atmosphäre unmöglich geworden. Außerdem begannen sie zu trinken und Drogen zu nehmen.

Einige von ihnen tranken so viel, dass sie nicht mehr auf den Skates stehen konnten. Andere waren ständig betrunken und stänkerten mit allen. Bis dahin hatte ich noch nicht getrunken, aber ich glaube, dass ich es nicht mehr lange geschafft hätte, zu widerstehen.

Eines Tages passierte es dann: die Mutter von einem der Jungen durchschaute die Situation und kam zu mir nach Hause, um meine Mutter zu informieren.

Während sie miteinander sprachen, schloss ich mich in mein Zimmer ein. Mir wurde auf einmal bewusst, dass ich dabei war, auf die schiefe Bahn zu geraten. Wenn ich auf diesem Weg bliebe, würde es ein schlimmes Ende mit mir nehmen. Ich stand vor einem Scheideweg und musste wählen: weiterhin mit diesen Freunden zu gehen oder mich für jenen anderen Freund entscheiden, für Gott, den ich bei den *Kindern und Jugendlichen für eine geeinte Welt* kennen gelernt hatte. Und das tat ich dann auch. Ich habe mich von dieser Gruppe distanziert. Skaten ist immer noch mein liebstes Hobby, aber jetzt lasse ich mein Leben nicht mehr davon bestimmen. Nach diesem Schritt fühlte ich mich ehrlich frei.

PRIMO QUADRO LA NOSTRA SCOPERTATESTIMONIANZA DI **OLGA (Hongkong - 1.15)**

Ich bin Olga aus Hongkong, einer reichen Stadt in China und lebe daher in einer konsumorientierten Gesellschaft, wo die Jugendlichen nur für die Schule und das Vergnügen leben, die Erwachsenen für das Geld-Verdienen.

Ich bin Einzelkind und mit 6 Jahren gaben mich meine Eltern in eine Kindertagesstätte, weil sie den ganzen Tag über arbeiteten; erst am Abend kamen sie nach Hause.

Meine Mama kam immer sehr spät und so aß ich mit meinem Vater häufig vor dem Fernseher, ohne dass wir miteinander sprachen. Ich war zwar getauft, aber Gott war für mich ganz weit weg.

Der Tod meiner dreijährigen Cousine hinterließ in mir viele Zweifel. Ich fragte mich: „Welchen Sinn hat das Leben, wenn wir alle eines Tages sterben müssen?“ Weil ich unglücklich war, lehnte ich mich gegen alles auf. Da ich nicht mehr lernte, blieb ich sitzen und wollte deshalb die Schule verlassen. Mich interessierte nichts mehr. Alle machten sich Sorgen um mich

Gerade in der Zeit lernte ich die *Jugendlichen für eine geeinte Welt* kennen. Durch sie bekam ich wieder Freude am Leben.

Das Wissen, einen Gott zu haben, der uns Vater ist und uns so liebt, wie wir sind, gab mir die Kraft, auch die anderen zu lieben. Ich begann wieder mit meinen Eltern zu sprechen, ich hörte auf ihre Ratschläge und versuchte Wärme in unsere Beziehung zu bringen. Mein Leben bekam Licht und Farbe, denn ich habe Jesus als den größten Freund entdeckt.

Primo Quadro LA NOSTRA SCOPERTATESTIMONIANZA DI **RAFAEL DORNELLES** (**Brasilien** – 1.30)

In meiner Schule denken viele nur an sich selbst und nicht an die anderen. Sogar ein „Ciao!“ zu rufen, ist schon schwierig. Ich habe darunter sehr gelitten und wusste nicht, was ich dagegen unternehmen konnte.

Dann versuchte ich den ersten Schritt zu tun und so bekam ich Freunde. Auf diese Weise lernte ich auch einen Jungen kennen, der mir sehr traurig vorkam. Er war sehr verschlossen und redete mit niemandem.

Ich begann mich für ihn zu interessieren und ließ ihn verstehen, dass ich gern sein Freund sein würde. Nach einem sehr ausführlichen Gespräch, vertraute er mir seine Verzweiflung an: obwohl er alles besaß, war er sehr unzufrieden mit seinem Leben. Auf Grund seiner Intelligenz suchte er die Wahrheit in den Büchern. Und er fragte sich, wie man an Gott glauben konnte, wo es doch so viel Leid gibt. Da er bisher keine Antwort gefunden hatte, hatte er sogar schon an Selbstmord gedacht. Ich versicherte ihm, dass er auf mich zählen könne. Dann habe ich noch einige andere Mitschüler angerufen und sie gebeten, sich auch um ihn zu kümmern. Wir wollten ihn fragen, ob er uns in einigen Fächern helfen könnte, so dass er sich nützlich fühlte. Auf Grund dieser Kontakte ging es ihm langsam besser.

Oft stellte er mir Fragen über den Glauben. Schließlich habe ich ihn zu einem Treffen der *Jugendlichen für eine geeinte Welt* eingeladen. Am Ende sagte er: „Ich treffe euch zum ersten Mal, aber ihr habt mir in einem Wort die Antwort gegeben, die ich suchte: Gott ist Liebe und wenn wir lieben, ist er in uns.“

Dann ging er zur Beichte und nach langer Zeit wieder in die Messe. Vertrauensvoll sagte er: „Du hast mir mit deinen Freunden das Leben gerettet.“

PRIMO QUADRO – LA NOSTRA SCOPERTA

Canzone: “YOUR LOVE IS IN ME”

**Your love is in me
In my life and every song that I sing!**

Whenever I cry
You're there by my side
And you want me to know
All the little things that I do for love will bring
Peace to my heart.

**Your love is in me
In my life and every song that I sing
And when I'm flying you're the wind beneath my
wings.**

**Your love is in me
And I truly want the world to see
Life is a beautiful thing!
Life is a beautiful thing!**

When darkness descends
You lend me a hand
And you show me the way
All the little things that you do for love will bring
Peace to the world.

Your love is in me...

Your love within me – makes me strong...
Your love within me – sets me free...

Your love is in me...

Secondo Dialogo „Muretto“

Maria: Jetzt habe ich verstanden: Gott ist immer da. Und er ist Liebe!

Valerio: Aber deiner Ansicht nach ist er wirklich immer Liebe?

Maria: Ich meine schon, zumindest glaube ich das!

Valerio: Aber denk mal an Zeiten, wo es dir elend geht, wo du leidest und nicht mehr *ein* noch *aus* weißt; wenn du dich von allen verlassen fühlst.... Ist Gott auch dann da??

Chiara C.: Ich denke, ja! Wenn er immer bei uns ist, dann eben auch in schwierigen Zeiten.

Valerio: Okay, aber warum gibt es dann ständig Katastrophen, Kriege und soviel Leid?

Maria: Ja, das frage ich mich auch!

SECONDO QUADRO – TUTTO VINCE L'AMORE 11 e 12.

Coreografia e Canzone: "STELLE E LACRIME"

Sono qui con uno zaino blu
 seduta con gli occhi nel cielo.
 Di stella in stella,
 la notte cresce su di me
 e le costellazioni
 fanno tutto il loro giro lentamente
 cosa nuova per me.
 La nostra casa è in fiamme
 la città laggiù che crolla
 sotto un'altra guerra.
 Ed io qui.

**Di stella in stella
 la notte fuori e dentro me.
 Io piango e piango
 negli occhi stelle e lacrime.**

Guardo i miei, dormono accanto a
 me
 domani andranno lontano.
 Loro non lo sanno
 che un'altra strada seguirò.
 Domani metterò il mio zaino
 sulle loro spalle così stanche.
 No, non ce la farò!
 Ho il cuore in pezzi adesso
 solo se ci penso, ma
 non posso abbandonare la mia
 città.

**Di stella in stella
 la notte passa su di me.
 Rimango e piango
 negli occhi stelle e lacrime.**

**Di luce in luce
 l'amore è la mia stella, l'unica.
 Un ponte di fuoco
 a poco a poco s'avvicina,
 s'avvicina!**

**Hei, hei, hei, ma non lo sai
 che l'amore
 tutto vince, tutto!
 Hei, hei, hei, l'amore vedrai
 vince tutto
 anche questa notte!**

Guardo in fondo laggiù,
 guardo in fondo laggiù,
 guardo in fondo laggiù,
 guardo in fondo laggiù.
 La luce, la luce.

Eccomi,
 sto attraversando l'alba col mio

TERZO QUADRO – PERCHÉ IL DOLORE?

COREOGRAFIA: “Il perché” (TORINO – 40 PERSONE)

Si alternano in due gruppi e formano 4 quadri di dolore che più toccano i ragazzi di oggi. Sullo schermo immagini monocromatiche al rallentatore che illustrano ogni quadro.

Emarginazione e solitudine: in cerchio, qualcuno cerca di entrare, ma è respinto.

Sfruttamento: figure con mani legate che vengono schiacciate dal potere di pochi.

Droga: altre figure prigioniere in una rete si dimenano. Cercano di adescare altri. Mani aperte in richiesta di aiuto.

Malattia-morte: una figura esprime il dolore. A volto coperto, trascina una rete con cui copre tutti. Sotto la rete rimangono macerie di morte.

Canzone: «Tra le mie braccia»

Coreografia riprende

Il dolore si trasforma. Dalle macerie rinasce la vita. I personaggi sulla scena si alzano e si incontrano.

TERZO QUADRO – PERCHÉ IL DOLORE?

Canzone: “TRA LE MIE BRACCIA”

Emmanuela e Mara (soliste) interpretano la canzone, incontrandosi fra le macerie sparse sulla scena.

1ª voce:

Nuvole nere di polvere e fumo
E livida luce d'un rapido addio.
Tu dove sei? Io non ti trovo.
Tu dove sei? Io non ti vedo.

Urla di donna e poi lei
Sempre impazzita cos'ha?
Occhi sbarrati coperti di terra
Gridano a me la sua storia di guerra.

L'ultimo abbraccio
a mia madre e mio padre
Si perde così tra migliaia di addii
Fuggono via, vanno lontano
Mai come qui, mai come adesso.

2ª voce:

E ora chi mi può capire
qua dentro cosa sento?
Forse è un po' come morire
nel centro d'un lamento
Non so più cosa pensare
non so che cosa fare
Sono sola, sola, sono sola, sì...

1ª voce:

Livido sole nel nero d'un cielo
Lo stelo d'un fiore spezzato così.
Tu dove sei? Io non ti vedo.
Tu dove sei? Io non ti trovo.

Il suo dolore è già mio
E sto piangendo con lei.
I suoi quattro figli li ha presi la guerra
Grida di madre coperte di terra:

2ª voce:

Tu non sai cosa vuol dire
restare sola al mondo
Anche sulle loro vite cadevano le bombe.
Chi me li potrà ridare
anche solo un istante?
Sono sola, sola, sono sola, sì...

1ª voce:

**No, non posso più restare
a guardare cosa sento, voglio
Prendere fra le mie braccia
il dolore del mondo
Consolare fino in fondo
ogni piccolo lamento
Ogni cuore solo, ogni cuore, sì!**

**Non ho più lacrime nel mio
dolore
L'amore mi spinge ormai fuori
di me
Mai come qui, mai come
adesso.**

**No, non posso più restare a
guardare cosa sento, voglio
Prendere fra le mie braccia
il dolore del mondo
Consolare fino in fondo
ogni piccolo lamento
Ogni cuore solo, ogni cuore, sì!**

**Non ho più lacrime nel mio
dolore
L'amore mi spinge ormai fuori
di me.**

TERZO QUADRO – PERCHÉ IL DOLORE?

Brano recitato: „Guardolo che grida”

(„Schau auf ihn, der schreit”)

Pensiero di Chiara:

„Schau auf den, der am Kreuz hängt und schreit: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?” Hier findest du die ganze Liebe eines Gottes. *Mehr* konnte er uns nicht geben. *Er* ist mein Ideal. Wenn dann ein kleiner oder großer Schmerz auf dich zukommt, versuche ‚ja‘ zu Ihm zu sagen und du wirst das Leben finden.”

TESTIMONIANZA DI JAIME E Isimei (El Salvador)**Jaime:**

Unser Land wurde im letzten Jahr von zwei sehr schweren Erdbeben heimgesucht, dabei begrub ein Erdstoch in der Stadt Las Colinas sehr viele Häuser. Es gab über 2000 Tote.

Zu Anfang war mir das Ausmaß gar nicht bewusst. Ich sah die zerstörte Stadt und Menschen, die weinten oder in den Trümmern nach Überlebenden suchten. Es gab weder Licht noch Wasser und auch die Telefone funktionierten nicht mehr. Unsere Familie hatte überlebt, aber unser Haus und die Bäckerei waren zerstört. Ich fragte mich: Warum all das? Als wir gemeinsam für die Opfer beteten, hatte ich den Eindruck, als würde mich Jesus umarmen: wir sollten auf Ihn vertrauen, weiter lieben und er würde uns nicht allein lassen. Kurze Zeit darauf konnten wir und auch andere Familien dank eurer Hilfe ein neues Zuhause finden. Auch die Bäckerei ist wieder neu aufgebaut.

Isimei:

An verschiedenen Orten konnten wir mithelfen: Erste Hilfe leisten, Essen verteilen oder mit in den Trümmern graben. Eines Tages erlebten wir, wie eine ganze Familie mit Vater, Mutter und zwei Kindern aus den Trümmern geborgen wurde. Obwohl sie zwei Tage verschüttet waren, lebten sie glücklicherweise noch.

Wir besorgten Lebensmittel, Kleidung, Decken und Wasser und boten uns an, sie in die Gebiete zu bringen, die auf den Straßen nicht mehr erreichbar waren. Dort trafen wir viele verzweifelte Menschen, die sich sogar ums Essen stritten. Das war für uns ein Ansporn, sie noch mehr zu lieben und ihnen alles zu geben, was wir hatten: ein Lächeln, ein Wort des Trostes und auch unser Zuhören war für sie wichtig.

Dadurch, dass wir mit vielen in der Welt diesen Schmerz teilen konnten, bekamen wir die nötige Kraft und wir erfuhren ganz konkret, dass wir wirklich eine einzige Familie sind.

Questa esperienza forse salta 17.

TERZO QUADRO - PERCHÉ IL DOLORE?

TESTIMONIANZA DI NORYSKA (India - 1'40)

Ich heiÙe Norysca.

Einen sehr schweren Moment durchlebte ich in meinen Ferien, als ich plötzlic erfuhr, dass mein Vater bei einem Unfall ums Leben gekommen war. Für die ganze Familie war das ein großer Schock. Wir sind drei Schwestern und ein Bruder und meine Mutter hat kein Einkommen. Ich fragte mich, wie es weiter gehen würde. Aber von da an fehlte uns nichts dank der Hilfe der *Kinder und Jugendlichen für eine geeinte Welt*.

Ich suchte in jedem Augenblick zu lieben, vor allem dann, wenn der Schmerz am größten war. Nur *so* schaffte ich es, die große Leere zu überwinden, die die Abwesenheit meines Vaters für mich bedeutete, und den Schmerz darüber, dass ich vor seinem Tod nicht mehr mit ihm hatte sprechen können.

Bald darauf geriet mein Bruder in schlechte Gesellschaft und fing an, Drogen zu nehmen. Manchmal wurde er uns Schwestern und der Mutter gegenüber gewalttätig.

Mir war klar, dass ich ihn noch mehr lieben musste und so versuchte ich, für ihn da zu sein. Er vertraute mir seine Probleme an und fand in mir eine Stütze. Aber die Situation verschlimmerte sich trotzdem immer mehr. Mit Hilfe einer anderen Familie konnte er in einem Institut eine Entziehungskur machen, um von der Droge los zu kommen.

Zur gleichen Zeit fiel ich durch eine Prüfung und musste das ganze Jahr wiederholen. Ich hatte den Eindruck, als ob alles um mich herum zusammenbrach, ja, dass Gott mich verlassen hätte und nicht auf meine Gebete hörte. Auch mein Glauben geriet ins Wanken.

Gerade in dieser Situation erhielt ich den Brief einer sehr guten Freundin. Darin schrieb sie mir über Jesus am Kreuz.

Er hatte nie aufgehört zu lieben, nicht einmal im schwierigsten Augenblick seines Lebens. Auch ich konnte so handeln wie er. Und so begann ich ganz neu.

Diese Niederlage wurde für mich zu einem Sprungbrett und ich konnte jeglicher Art von Schwierigkeiten mutiger begegnen.

TESTIMONIANZA DI FRANCISCO E NILSON

(Porto Alegre, **Brasile** 2')**Francisco:**

Ich heiÙe Francisco. Vor einigen Monaten musste ich dringend wegen einer sehr schweren Infektion behandelt werden. Im Krankenwagen versicherte ich meinem Vater, dass ich ganz ruhig sei. Weshalb sollte ich auch Angst haben, wo es auf der Welt viel schlimmere Krankheiten gibt? Im Krankenhaus erkannte man die Lebensgefahr. Ich wurde sofort auf die Intensivstation gebracht, in der ich mehrere Tage im Koma lag.

Nilson:

Als ich hörte, in welcher Gefahr Francisco schwebte, rannte ich sofort zum Krankenhaus. Dort sagte mir sein Vater: "Ihr als seine Freunde könnt sehr viel tun, um ihm zu helfen." Als ich nach Hause kam, blieb mir nur eines: zu beten. Aber ich wollte es nicht allein, sondern gemeinsam mit den anderen tun. So schrieben wir eine E-Mail-Botschaft an alle *Kinder und Jugendlichen für eine geeinte Welt*. „Die Situation von Francisco ist fast aussichtslos: beten wir, dass er wieder gesund wird!“ Die Nachricht ging in die ganze Welt und es begann eine Gebetskette. Auch aus den entferntesten Gebieten kamen Antworten, die wir Francisco regelmäßig vorlasen. Als er aus der Intensivstation in eine andere Abteilung verlegt wurde, wechselten wir uns an seinem Bett Tag und Nacht mit seinen Eltern ab. Nach 11 Tagen sahen wir, dass er langsam aus dem Koma erwachte.

Francisco:

Aus dieser Zeit weiß ich nicht viel. Als ich aufwachte, konnte ich mich weder bewegen noch sprechen.

Ich bat meine Mutter, mir ein Kreuz ans Bett zu bringen: auch Jesus hatte gelitten, aber er war nicht mutlos geworden. Ganz allmählich entstand eine Beziehung zu Ihm und wenn ich einmal keine Kraft hatte zu beten, genügte ein Blick, um Jesus alles anzuvertrauen. Das einzige, was ich schaffte, war: zu lächeln. Mit Freude begrüßte ich jeden, der zu mir kam: die Ärzte, die Krankenpfleger. Meinen Familienangehörigen verheimlichte ich meine Schmerzen, um sie nicht zu beunruhigen. Durch diese Erfahrung wurde mir eine ganz neue Beziehung zu Maria geschenkt, so als stünde sie immer an meiner Seite. Wie ihr seht, habe ich mich wieder gut erholt, dank der Gebete von euch allen.

TESTIMONIANZA DI **ROSE ANGELA** (Nairobi - **Kenya** - 1'5)

Ich bin Rose Angela aus Kenja. Auch ich habe den Schmerz kennen gelernt, aber auch die Liebe Gottes.

Vor einiger Zeit verletzte ein Junge im Spiel das Bein meiner Schwester. Als ich ihn bat, aufzuhören, wurde er so ärgerlich, dass er mir einen Stock nachwarf und einige Splitter davon mein Auge trafen.

Im Krankenhaus musste ich - trotz großer Schmerzen - drei Tage auf die Operation warten. Aber ich wollte meine Familie nicht in Sorge versetzen und fragte mich: "Warum gerade ich?"

Nach der ersten Operation verlor ich mein Augenlicht . Der zweite Eingriff war noch schmerzhafter. Durch ein Medikament war ich täglich eine Stunde lang gelähmt. Ich bekam Angst, nicht mehr laufen zu können.

Trotz dieser Situation, auch wenn alle um mich herum Groll hegten, fühlte ich ganz stark, dass ich diesem Jungen verzeihen musste und auch meiner Familie helfen musste, das gleiche zu tun. Von da an setzte ich wieder mein Vertrauen auf Gott und ich bat ihn um den Mut, weiterzugehen.

Als die Ärzte mir mitteilten, dass ich auf diesem Auge nie wieder sehen würde, erwarteten sich alle, dass ich weinen würde. „Warum sollte ich über etwas weinen, was mir nicht gehörte?“ erklärte ich. „Ich danke Gott, dass er mir zwei Augen geschenkt hat und ich jetzt nur eines verloren habe.“

Im letzten Jahr erfuhr ich bei einer Reise nach Italien, dass es durch eine Transplantation möglich sei, das Augenlicht wieder zu bekommen. Dabei handelte sich um eine sehr kostspielige Operation, für die wir allein niemals die Mittel aufgebracht hätten. Aber stellt euch vor: durch die Hilfe von vielen, die auch so zu leben suchen wie ich (in meinem Land und in Italien), wurde sie möglich. Die Operation ist gut gegangen und jetzt kann ich wieder (auf beiden Augen) sehen.

SUPERCONGRESSO 2002 QUARTO QUADRO – da TRENTO
al mondo

(01 dialogo3)

TERZO DIALOGO “MURETTO”

Valerio:

Ich bin wieder da! Es gibt ja eine Möglichkeit, den Schmerz umzuwandeln, damit man auch in Schwierigkeiten immer glücklich ist.

Aurelio:

Das ist zu toll! Wir müssen es so vielen wie möglich weitersagen!

Giulia:

Es wäre schön, wenn jeder diese Erfahrung machen könnte, so wie es für viele von uns war.

Davide T.:

Leute, ich bin überzeugt: das ist die einzige Möglichkeit, um immer auf die bestmögliche Weise zu leben.

Chiara C. e Maria:

Das ist wirklich wahr!

Chiara B.:

Und stellt euch vor: was wir da entdeckt haben, können wir bei allem leben, was wir tun. Auch wenn wir hier von diesem Mäuerchen aus starten, können wir viel bewegen...

Canzone: "SORGENTE" 21.

Giorno dopo giorno
 Sfioriamo la gente
 Ma c'è qualcosa che non passa?
 Che conta veramente?
 Futuro del mondo
 Noi cerchiamo una fonte
 Per essere oggi una nuova
 sorgente.

Un'acqua che sgorga
 Dove può arrivare?
 Comincia da un punto
 E non si può arrestare
 Rallenta riparte riprende vigore
 E tutto travolge
 Senza far rumore.

Amore concreto che tutto consuma
 Amore che spacca rompe
 Vince ogni paura
 La bomba più forte
 Di ogni guerra e rancore
 L'acqua va' corre sussurra
 Tutto vince l'amore
 Amore che vince tutto vince l'amore
 L'acqua va' corre sussurra
 Tutto vince l'amore.

**E il cielo si apre ci dà la sua vita
 La prima sorgente
 La prima sorgente
 Da Trento è partita.
 Sorgente che unisce
 Trasforma e rinnova
 E di tutti fa e di tutti fa
 Una cosa sola.**

Quell'acqua nel tempo
 La terra ha irrigato
 Un popolo nuovo dall'amore

È già nato
 Di lingue diverse
 D'ogni razza e cultura
 Vogliamo portare
 Noi quell'acqua pura.

Perché un mondo unito
 Un uomo-Dio ha sognato
 Quelle prime ragazze
 La vita hanno dato
 E noi, noi ragazzi faremo domani
 Fiorire quel sogno fra le nostre
 mani.

**E il cielo si apre ci dà la sua vita
 La prima sorgente
 La prima sorgente
 Da Trento è partita
 Sorgente che unisce
 Trasforma e rinnova
 E di tutti fa e di tutti fa
 Una cosa sola.**

E noi noi ragazzi faremo domani
 Fiorire quel sogno
 Fra le nostre mani...

Un acqua che scorga

Giorno dopo giorno sfioriamo la gente
Ma c'è qualcosa che non passa?
Che conta veramente?
Futuro del mondo noi cerchiamo una fonte kunft
Per essere oggi una nuova sorgente.
Un'acqua che sgorga dove può arrivare?
Comincia da un punto e non si può arrestare
Rallenta riparte riprende vigore e tutto travolge
Senza far rumore.

überwältigt

Amore concreto che tutto consuma
Amore che spacca rompe vince ogni paura die
La bomba più forte di ogni guerra e rancore
L'acqua va' corre sussurra tutto vince l'amore
Amore che vince tutto vince l'amore
L'acqua va' corre sussurra tutto vince l'amore.

E il cielo si apre ci dà la sua vita

La prima sorgente

La prima sorgente da Trento è partita

Sorgente che unisce

Trasforma e rinnova

E di tutti fa e di tutti fa una cosa sola.

Quell'acqua nel tempo la terra ha irrigato
Un popolo nuovo dall'amore è già nato
Liebe
Di lingue diverse d'ogni razza e cultura
verschie-
Vogliamo portare noi quell'acqua pura.

bringen!

Perché un mondo unito un uomo-Dio ha sognato
Quelle prime ragazze la vita hanno dato
E noi, noi ragazzi faremo domani
Fiorire quel sogno fra le nostre mani.

Tag für Tag sterben die Leute,
gibt es etwas, das nicht vergeht?
Was wirklich zählt? Für die Zu-
der Welt suchen wir eine
Quelle, um ein neuer Brunnen zu sein.
Ein sprudelndes Wasser, wo
kann es hingelangen? Es beginnt
an einem Punkt, und niemand
kann es aufhalten. Es beginnt,

nimmt Kraft an und

alles, ohne Lärm zu machen.
onkrete Liebe, die alles verzehrt
aufbricht und jede Angst be-
siegt. Eine stärkere Bombe als
Krieg ist das Wasser, das
flüstert "Alles besiegt die Liebe".
Eine Liebe, die alles besiegt.
**Der Himmel öffnet sich und
gibt uns sein Leben, die erste
Quelle, die in Trient entstand.
Quelle, die vereint, verändert
und erneuert und aus allem
eine einzige Sache macht.**

Dieses Wasser hat schon die
Erde getränkt, ein Volk der

ist schon geboren, aus

denen Rassen und Kulturen

Wir wollen der Welt dieses

reine Wasser

Denn der Gott-Mensch hat sich
eine geeinte Welt erträumt, die
ersten Jugendlichen haben das
ins Leben umgesetzt, und wir

Jugendlichen wollen morgen

diesen Traum unter unseren

	Händen	erblühen	lassen.
E il cielo si apre ci dà la sua vita		Der Himmel öffnet	
sich		und	
La prima sorgente		gibt uns sein Leben,	
die erste			
La prima sorgente da Trento è partita		Quelle, die in Trient	
entstand.			
Sorgente che unisce		Quelle, die vereint,	
verändert			
Trasforma e rinnova		und erneuert und aus	
allem			
E di tutti fa e di tutti fa una cosa sola.		eine einzige Sache	
macht.			
E noi noi ragazzi faremo domani		Und wir	
Jugendliche		lassen	
Fiorire quel sogno fra le nostre mani...		morgen diesen	
Traum unter			
		unseren	
Händen aufblühen.			

22 RVM – Scheda di Chiara Lubich 22.
Non c'è – solo per via satellite

QUARTO QUADRO – da trento al mondo 23.

CI PRESENTIAMO

Centro palco

Davide T.:

Aus der ganzen Welt sind wir hierher gekommen, angezogen von dem Lebensstil, der vor 50 Jahren in Trient in Norditalien entstanden ist. Dort sind Chiara Lubich und ihre ersten Gefährtinnen gestartet. Sie waren in unserem Alter und hatten nur den einen Wunsch: für etwas Großes zu leben.

Serena:

Eines Tages lasen sie im Evangelium und waren besonders fasziniert von dem Gebet, das Jesus an den Vater richtet: "Alle sollen eins sein." Die Einheit - das ist Gottes Plan mit der Menschheit. Das ist das Ideal, für das es sich lohnt, das einzige Leben, das wir haben, einzusetzen.

Aurelio:

In über 50 Jahren hat dieser Wunsch nach Einheit unter dem Namen *Fokolar-Bewegung* 182 Länder erreicht. Sie umfasst heute Menschen der verschiedensten Kulturen und Traditionen und trägt sehr zum Dialog zwischen den Kirchen und Religionen bei.

Chiara B.:

Es wurden eine Menge Projekte aller Art verwirklicht, um die Einheit unter allen Menschen zu fördern. So gibt es z.B. 19 internationale Siedlungen in verschiedenen Teilen der Welt und 27 Verlage. Zur Bewegung gehören auch Angehörige anderer Religionen, die sich in unterschiedlicher Weise an unseren Initiativen beteiligen möchten.

Davide:

Chiara hat zahlreiche internationale Auszeichnungen erhalten, darunter 12 Ehrendoktorwürden. Bei einem Besuch in Brasilien hat sie 1991 das Projekt *Für eine Wirtschaft in Gemeinschaft* ins Leben gerufen, dem sich derzeit rund 750 Betriebe in fast allen Erdteilen angeschlossen haben. Dieses Projektes will mithelfen, die Armut und ihre Folgen zu überwinden.

Serena:

Der Lebensstil, mit dem Chiara und ihre ersten Freundinnen begonnen haben, wird heute von Tausenden Menschen in allen Teilen der Welt

praktiziert. Es ist so zu sagen ein *neues Volk* entstanden, zu dem auch wir *Kinder und Jugendliche für eine geeinte Welt* gehören.

Aurelio:

Wir sind Jugendliche verschiedener Rassen, Kulturen, Sprachen und Religionen und möchten dafür leben, dass die geeinte Welt immer mehr Wirklichkeit wird.

QUARTO QUADRO – da Trento al mondo 24.

INTERVISTA AGLI ULTIMI CONFINI DELLA TERRA

Dal muretto

Rita:

Egal, welchen Punkt auf der Weltkarte wir wählen, bestimmt finden wir auch dort jemand, der schon so lebt wie wir; z.B. im ewigen Eis am Polarkreis. Von dort kommt Elisa - bitte erzähle uns etwas.

Elisa (Groenlandia):

Ich bringe euch einen herzlichen Gruß aus dem Land der Inuit, so nennt sich mein Volk!

In Grönland ist viele Monate im Jahr Winter. Der größte Teil des Landes ist von ewigem Eis bedeckt, wir wohnen nur an der Küste.

Um von einer Stadt in die andere zu kommen, gibt es keine Straßen. Das gebräuchlichste Transportmittel sind Schiff und Flugzeug. Im Norden des Landes benützt man auch Hundeschlitten.

Anfangs war ich allein, aber jetzt gibt es in meiner Heimat viele Freunde, die für eine geeinte Welt leben wollen.

Tommaso:

.....kommt aus Singapur, eine Stadt, in der sich verschiedene Religionen und Kulturen finden, nicht wahr?

Gen 3 m. aus Malaysia:

Ja, bei einem Blick auf die Stadt kann man die Minarette der Moscheen, Statuen der Hindu-Tempel, die Glockentürme der christlichen Kirchen und die typischen Bauten der chinesischen Tempel sehen. Auch wir *Kinder und Jugendliche für eine geeinte Welt* von Singapur gehören unterschiedlichen Religionen an, aber das ist kein Hindernis für die geeinte Welt; im Gegenteil, wir fühlen uns schon als eine einzige Familie. Durch unsere gegenseitige Liebe zeigen wir allen, das die Einheit möglich ist.

Rita: Und woher kommst du?

Eine Gen 3 aus Neukaledonien:

Aus Futuna, einer kleinen, wunderschönen Insel im Pazifik.

Dass wir heute hier sind, verdanken wir euch und den tausend Initiativen, die ihr gestartet habt, damit wir unsere Reise bezahlen konnten.

Auf unseren Inseln haben nicht alle Kinder die Möglichkeit zur Schule zu gehen. Sie wohnen in ärmlichen Hütten ohne Strom. Die Familien sind sehr groß und viele Kinder gehen nicht zur Schule.

Vor einiger Zeit konnten wir in Noumea, der Hauptstadt von Neukaledonien, eine Unterkunft bekommen, in der eine Gruppe von uns wohnen kann. Dort leben wir wie in einer Familie. Wir haben die Möglichkeit, regelmäßig zur Schule zu gehen, Zeit zum Lernen und deshalb auch sehr gute Noten.

Tommaso:

Ciao ..., du kommst aus Réunion. Wo liegt das denn?

Un ragazzo (Réunion):

(da caratterizzare di più)

Réunion ist eine Vulkaninsel im Indischen Ozean, südöstlich von Madagaskar. In ihrem tropischen Klima gedeiht vor allem Zuckerrohr. Die Bewohner sind hauptsächlich Katholiken, aber es gibt auch Hindus und Muslime.

Einige von uns haben die *Kinder und Jugendliche für eine geeinte Welt* kennen gelernt und wir versuchen jetzt, das Evangelium in die Praxis umzusetzen. Hier beim Superkongress sind wir zu viert.

(06-Presentazione)

Presentazione delle testimonianze
(2 microfoni 'gelato')

Centro palco

Aurelio:

Wir kommen aus den verschiedensten Winkeln des Planeten, aber wir sind verbunden durch das gleiche Leben: das Evangelium, das wir jeden Tag in die Praxis umzusetzen suchen. Das Wort Jesu: "Liebt einander, wie ich euch geliebt habe", hilft uns, jede Situation anzupacken.

Chiara B.:

Die Liebe, die wir leben wollen, ist nichts Sentimentales. Sie hat ganz bestimmte Eigenschaften. Sie verlangt, dass wir alle lieben, ohne Unterschied; und als erste lieben, ohne darauf zu warten, dass der andere den ersten Schritt tut.

Aurelio:

Diese Liebe ist konkret; es geht um Fakten, nicht um Worte. Und sie wendet sich sogar dem Feind zu.

Chiara B.:

Eine solche Liebe stößt auf Gegenliebe, sie wird gegenseitig.

Es handelt sich um eine echte Kunst, die "Kunst zu lieben", die wir alle lernen können, indem wir jeden Tag neu beginnen.

(07-Corea)

TESTIMONIANZA DI (Corea m. – 1'20")

Dalla platea (?)

Davide:

Du...., kommst aus Korea und hast probiert, so zu leben, nicht war? Wie ist es gegangen?

... (Corea):

Mir ist eine kleine Sache passiert, die mir aber genützt hat. Ich mache gern Computerspiele, besonders Fußball, da bin ich sehr gut drin.

Eines Tages habe ich im Internet an einem Wettkampf teilgenommen. Ich wollte gewinnen, aber es war nicht leicht, denn aus dem ganzen Land machten Tausende mit.

Es war Neujahr und wir hatten einige Verwandte zu Besuch, darunter einen kleinen Jungen, der sehr lebhaft und neugierig war. Er sprang überall herum und vergnügte sich damit, die Tasten am Computer zu drücken. Ich hatte gerade eine entscheidende Partie zu spielen und er wollte nicht aus dem Zimmer. Deshalb bat ich ihn, still zu halten und fing an. Als ich nahe daran war zu gewinnen, zog er plötzlich den Stecker heraus und der Computer ging aus. Ich war sprachlos und wütend, dass ich diese wichtige Chance verpasst hatte. Aber ich versuchte, ruhig zu bleiben. Der Kleine sah mich ängstlich an; er verstand, dass er etwas Schlimmes angestellt hatte. Um ihn zu beruhigen, lächelte ich ihn an und schenkte ihm einen kleinen Ball. Sofort war er wieder froh.

Beim Wettkampf war ich unter den ersten zehn gewesen und nach dieser Sache fiel ich auf Platz 50 zurück. Aber obwohl ich verloren hatte, war ich trotzdem glücklich, denn ich hatte etwas viel Kostbareres gewonnen: die Freundschaft dieses kleinen Jungen.

Quarto quadro – da Trento al mondo 27.

VITA DEL VANGELO

(08-Argentina)

TESTIMONIANZA di Belén (BUENOS AIRES – ARGENTINA – 1'20")

Al muretto

Davide: scontro

Lieben bedeutet für uns auch geben, was wir zu viel haben, mit denen zu teilen, die es brauchen, und zwar auch unter schwierigsten Bedingungen. Das erleben zur Zeit die Jugendlichen für eine geeinte Welt in Argentinien. Ihr wisst, dort herrscht zur Zeit eine schwere Wirtschaftskrise. Es gibt Zusammenstöße und Gewalt auf den Straßen. Belén, du lebst in Buenos Aires, kannst du etwas darüber sagen?

Belén:

In dieser harten Situation hilft es uns, die Schwierigkeiten miteinander zu teilen, sowohl unter uns *Jugendlichen für eine geeinte Welt* als auch mit vielen Erwachsenen, die sich für das gleiche Ziel einsetzen. Das gibt uns immer neu Kraft und Hoffnung.

Ich selbst habe sehr schwere Zeiten durchgemacht, weil mein Vater bis vor kurzem arbeitslos war. Deshalb mussten wir vieles neu überdenken.

Zum Beispiel erklärten meine Eltern am Schuljahresanfang mir und meinen Schwestern, dass kein Geld für die Bücher da war. Aber wir ließen uns nicht entmutigen. Uns fiel ein, dass es vielen anderen Familien vielleicht genauso ging und wir einige Bücher hatten, die wir nicht benützten und weitergeben konnten. So machten wir zwei Listen: eine mit dem, was wir übrig hatten, und eine mit dem, was wir brauchten. Wir gaben die Listen unseren Bekannten weiter, jeder gab und bekam etwas und so hatten am Ende alle die Bücher, die sie brauchten. Das Gleiche machten wir später mit anderen Dingen und viele haben mitgemacht. Auf diese Weise schafften wir es, vielen Menschen zu helfen.

(09-Brasile)

TESTIMONIANZA DI Heloisa Pellegrini (16 A. – BRASILE – 1'45")

Al muretto

Davide:

Heloisa, die aus Brasilien kommt, hat eine sehr schwierige Situation in ihrer Familie. Erzählst du uns davon?

Heloisa:

Ich war 12, als meine Eltern sich trennten, und ich litt sehr darunter. Am meisten aber tat es mir weh, dass ich es nicht schaffte, meinem Vater zu verzeihen, dass er uns allein gelassen und sich eine andere Familie aufgebaut hatte.

Wenn er anrief, wollte ich am Anfang gar nicht mit ihm reden. Aber die Aufforderung Jesu im Evangelium, dem Feind zu verzeihen, ließ mir keine Ruhe. Ich bat Jesus um Hilfe, damit ich diesen Schritt fertig brachte.

Auch er hat sich am Kreuz von seinem Vater verlassen gefühlt und hat trotzdem weiter geliebt. Jetzt musste ich das Gleiche tun. Einige Mädchen, die auch daran glauben, haben mir sehr dabei geholfen.

Als der Vatertag näher kam, sah ich, wie meine Mitschüler Geschenke bastelten. Das war die Gelegenheit, um meinem Vater zu zeigen, dass ich ihm verzeihen hatte. Als ich ihm mein Geschenk gab, war er ganz gerührt und sagte, das Wichtigste für ihn wären seine Kinder. Von da an veränderte sich unsere Beziehung. Es war, als hätte ich mein Herz wieder für ihn geöffnet.

Bei einem Anruf vertraute er mir an, dass er sich sehr allein fühlte. Ich nützte die Gelegenheit zu einem tieferen Gespräch und erzählte ihm, dass ich Gott entdeckt habe, der jeden unendlich liebt. Er verabschiedete sich froh und sagte, er würde gern einmal kommen, um mit mir darüber zu reden.

In dieser Situation zu leben ist nicht einfach. Aber nachdem ich versucht hatte zu lieben, verstand ich, dass alle Fehler machen können, aber dass wir die Chance haben, immer wieder neu anzufangen.

QUINTO QUADRO – L'UNITÀ 28a

(05-Corea)

DANZA COREA (3'06")

Al muretto

Tommaso:

Die Einheit ist die Kraft, die uns gemeinsam voran bringt und uns hilft, alle Schwierigkeiten zu überwinden. Das möchten die Jungen und Mädchen für eine geeinte Welt von Korea ausdrücken mit ihrem Tanz "Tae Kwon Mu".

Fine quarto quadro

Dopo la fine del 4.quadro (dopo il Nr.28)

Progetto “schoolmates” 1

Intervista ai ragazzi per l'unità
CECCHINA (Castelli Romani - Italia) e di PAMELA (Tagaytay - Filippine) – 2'

Chiara C.: *Wo man die Einheit hinbringt, entstehen neue Beziehungen.*

Stellt euch vor, auch in unseren Schulen würden Schüler und Lehrer so miteinander leben und dieser Lebensstil würde auch auf die Beziehung zwischen Schulen verschiedener Länder übergreifen!

Aurelio: Hier sind einige Jugendliche aus einer Schule der Castelli Romani, die (Schulkameraden geworden sind), Freundschaft geschlossen haben mit Jugendlichen aus den Philippinen. Wie ging das zu?

Una ragazza: Unsere Lehrer schlugen vor, einen Briefwechsel mit Jugendlichen anderer Länder zu beginnen und wir wählten eben die Philippinen. Wir lernten ihre Lebensweise kennen, ihre Bräuche und ihre Kultur. Vor allem Pamela wurde unsere Freundin. Sie erzählte uns von zu Hause, von ihrer Familie und ihrem Stadtviertel. So wurde Pamela praktisch unsere Mitschülerin, auch wenn sie auf der anderen Seite des Erdballs wohnt. Wir verstanden, dass vieles, was für uns selbstverständlich ist, es für sie noch längst nicht ist, z.B. die Möglichkeit, die Schule zu besuchen.

Una ragazza: So boten wir uns an, für die Kosten ihres Schulbesuchs aufzukommen und verpflichteten uns jeder zu einer kleinen Summe: wir übernehmen kleine Arbeiten zu Hause, und wenn jemand uns ein Geschenk machen will, bitten wir ihn, dass er uns das Geld gibt, das er dafür ausgegeben hätte. Das schönste Geschenk für uns ist die Freundschaft mit Pamela.

Sie glücklich zu sehen hat uns Freude gemacht und spornt uns an, gemeinsam weiter zu gehen. Wir haben erfahren, dass Geben seliger ist als Nehmen.

Aurelio: Auch Pamela ist hier beim Superkongress. Ciao, Pamela, wie war diese Erfahrung für dich?

Pamela: Für mich war es eine Riesenfreude, diese Jugendlichen kennen zu lernen, die mir geholfen haben, die Schule zu besuchen. Sie sind nicht nur Freunde, sondern echte Brüder und Schwestern. Dass ich mit anderen aus den Philippinen nach Italien kommen konnte, ist ein Traum, von dem ich nie geglaubt hätte, dass er Wirklichkeit werden könnte.

Supercongresso 2002 progetto "schoolmates" 2 (42.)

Lancio progetto "Schoolmates" (1'45")

(Schulkameraden, Banknachbarn)

Davide:

Solche und ähnliche Erfahrungen unter uns Jugendlichen gibt es im Bereich der Schule schon viele. Aber jetzt möchten wir einen neuen Schritt machen.

Aurelio:

Um die Begegnung zwischen Jugendlichen aus verschiedenen Ländern der Welt zu fördern, möchten wir im Internet eine Homepage einrichten, wo die Klassen, die das möchten, ihre Anschrift eingeben können. Sie werden dann in Kontakt gebracht mit anderen Klassen aus einem anderen Teil der Welt, die auch zu diesem weltumspannenden Netz von Schulen gehören möchten.

Serena:

Einander kennen zu lernen ist für die Jugendlichen der verschiedenen Länder eine gegenseitige Bereicherung; Barrieren und Vorurteile werden abgebaut. Das ist die erste Phase unseres Projekts.

Aber wie schon gesagt, haben viele Jugendliche in der Welt nicht die Möglichkeit, zur Schule zu gehen und ihre Zukunft aufzubauen, obwohl sie das gern möchten.

Chiara C.:

Wenn wir uns als eine einzige Familie fühlen, in der man alles miteinander teilt, können wir die zweite Phase unseres Projekts verwirklichen. Wir nennen sie "Einander helfen." Sie sieht vor, dass wir einen Fonds gründen, um an Jugendliche in Not Stipendien vergeben zu können. Was meint ihr dazu?

Davide:

Schon sind wir im Kontakt mit einigen Schulen:

In Afrika mit der Regenbogenschule, **in Uganda**, wo viele Kinder Opfer von Aids sind (also ihre Eltern verloren haben).

Chiara B.:

in Asien mit der Schule von Dalwal **in Pakistan** mit muslimischen Kindern und Jugendlichen, die vorher nur im Freien Unterricht hatten,

Serena:

In Südamerika stehen wir in Kontakt mit einigen Schulen von Bogota **in Kolumbien**. Sie liegen in Stadtvierteln, die durch Gewalt und Drogenhandel bedroht sind.

Aurelio:

In Ozeanien mit dem "Haus Virgo" **in Neukaledonien**. Hier können Mädchen, die aus finanziellen Gründen den Schulbesuch aufgeben mussten, weiterlernen.

Davide:

Und dann haben wir auch noch Beziehungen zu Schulen in Bolivien, Uruguay, Kolumbien, Equador, Brasilien, Kongo, Kenia, Burundi, Madagaskar, Thailand, Indien, Irak und Rumänien.

Chiara B.:

Jeder von uns kann bei der Aktion "Schoolmates" mitmachen: BANKNACHBARN WERDEN VON EINER SEITE DES GLOBUS ZUR ANDERN.

(segue RVM "Schoolmates")

Supercongresso 2002

progetto "Schoolmates"

SOLO PER LA TV

RVM "Schoolmates"

Stimmen aus dem Off	Bilder
<p>Ich bin Rafi und komme aus der Schweiz (deutsch). Hallo Freunde, ich bin Bernadette und bin aus Brasilien. (portugiesisch) Hi, ich bin Marie aus Frankreich. (französisch). Ich bin Delaram, komme aus einer Familie im Iran und bin Muslimin. (iranisch) Ich bin David und schreibe euch aus Kolumbien (spanisch). Ciao, ciao, Lucia aus Argentinien (spanisch). Ciao, ich bin John aus New York (englisch).</p>	<p><i>Ineinander geblendete Bilder</i> <i>Händevon Jungen und Mädchen aus verschiedenen Ländern, die auf dem Computer schreiben, Briefe einwerfen oder bekommen, e-mails abschicken, usw.</i></p>
	<p><i>Grafik</i> <i>Ein Bundstiftanz...</i> <i>Detail einer Bundstiftspitze, die einen Weg auf der Landkarte zurücklegt von Rom nach Moskau... Die anderen Bundstifte treffen sich auf anderen Wegen...</i> <i>Aus der Karte – die verschiedene Ausschnitte von Ländern zeigt, wird eine Welt, die mit einem Netz aus den bunten Linien umspannt ist...</i></p>
<p>Liebe Pamela, wir schreiben Dir von Rom, und auch wenn wir Dich nicht persönlich kennen, gehörst Du zu unserer Klasse (ital.). Ich bin aus den Philippinen und freue mich, Euer Freund zu sein (engl.) Wir danken Euch von ganzem Herzen und bitten Euch, zu beten, dass im Kongo bald</p>	<p><i>Bilder von Kindern aus verschiedenen Ländern, z.T.auch in typischer Kleidung.</i></p>

<p>der Krieg zu Ende geht (franz.). Wir sind aus Kolumbien und um eine bessere und geeintere Welt schaffen zu können, müssen wir auch zur Schule gehen. (span.)</p> <p>Unter uns gibt es weder arm noch reich: wir sind eine große Familie (iran.) Ich habe entdeckt, wie schön es ist, zu geben (dt.). Was macht Du mit dem Geld, wenn Du keine Freunde hast? (ital.)</p>	
<p>Zusammen mit meinen Mitschülern haben wir David aus Bolivien kennen gelernt. Wir schreiben uns und in seinen Briefen erzählt er uns von seiner Familie, von seinen Freunden, von seinem Dorf. Er hat uns auch Fotos von seiner Heimat geschickt – ein wunderschönes Land, aber sehr arm.</p> <p>Seit einigen Monaten können David und seine Freunde mit unserer Hilfe zur Schule gehen.</p>	<p><i>Bilder von Bolivien – Landschaften – Dörfer – Jugendliche usw.</i></p>
<p>Willst du uns helfen? Auch du und deine Mitschülerinnen und Mitschüler, ihr könnt bei unserem Projekt mitmachen: alle Kinder der Welt haben ein Recht darauf, zur Schule zu gehen. Es braucht nicht viel, um "Banknachbarn" zu werden, auch wenn man auf zwei verschiedenen Seiten der Erde lebt.</p>	<p>Grafik</p> <p><i>Ein Bundstift zeichnet ein Fragezeichen... Die anderen sehen ihm zu und schreiben dann in verschiedenen Sprachen "Ja"!</i></p> <p><i>Mit dieser Grafik treffen sich dann verschiedene Gesichter von Jugendlichen.</i></p> <p><i>Hotline-Nummer</i></p> <p><i>Internet-Adresse</i></p> <p><i>Die Bundstifte umarmen sich und bilden so das Logo des Projektes mit der Schrift "Schoolmates".</i></p>

Canzone gioco

43.

supercongresso 2002 Quinto quadro - L'unità 29.
(01-Presentazione)

Presentazione

Al muretto - in piedi

Rita:

Die gegenseitige Liebe, die wir leben wollen, macht uns zu Brüdern und Schwestern. So geschah es in Fontem, einem Dorf im Urwald von Kamerun.

Quinto quadro – l'unità 30.

UNITÀ TRA I POPOLI

(02-Storia Fontem)

Storia di Fontem (7')

Pa Michael chiama i ragazzi e racconta la storia senza musica. Sullo schermo immagini di Fontem come era allora e della visita di Chiara del '66.

Ragazzi: Kommt schnell, Pa Michael erzählt uns was!

Pa Michael: Guten Tag!

Ragazzi:

Guten Tag, Pa! Erzähle uns noch einmal unsere Geschichte!

Pa Michael:

Wir lebten mitten im Urwald, waren arm und litten unter vielen Krankheiten. Als ich so alt war wie ihr, starben fast alle Neugeborenen.

Unser Bangwa-Stamm war am Aussterben. Fon Defang, unser König, litt sehr darunter. Er wollte die Mütter trösten, aber wie? Jedes Mal, wenn die Nachricht vom Tod eines Kindes ankam, machte der Fon ein Kreidezeichen. Es waren viele, wie sollte er alle trösten? Wir waren verzweifelt und beschlossen, Gott um Hilfe zu bitten.

Ein Jahr später war die Lage immer noch genauso. Deshalb beteten wir ein weiteres Jahr lang noch intensiver, und dann noch eines. Schließlich beschlossen wir, Geld zu sammeln und uns an den katholischen Bischof zu wenden, der gerade nach Rom aufbrach, um an einer großen Versammlung von Bischöfen mit dem Papst teilzunehmen. In Rom lernte er Chiara kennen, erzählte ihr von uns und fragte sie: "Kannst du nicht Ärzte schicken, um diesen Leuten zu helfen?" Und Chiara schickte welche. Wir nannten sie "Männer Gottes", denn die Menschen wurden wirklich geheilt. Einige Zeit später kam Chiara selbst und besuchte uns.

Entra Chiara (gen 3 bianca) accolta dal Fon e dalla Mafua, mentre i tamburi annunciano la danza. I gen 3 e le gen 3 procedono secondo 8 coppie. In mezzo al cerchio si trovano gli strumenti a percussione per i 5 che suonano. Danza di festa del Fon con Chiara (2').

Sulla fine della musica una voce fuori campo dice:

Voce fuori campo:

30a

Während auf einer großen Lichtung im Urwald getanzt wurde, sah Chiara, wie die Sonne alle umging. Sie kam ihr vor wie ein Zeichen vom Himmel und sie ahnte, dass hier, mitten im Tropenwald, eine Stadt entstehen würde. Viele Menschen aller Länder Afrikas würden sie besuchen kommen, um zu entdecken, was Liebe und gelebte Geschwisterlichkeit ist.

La festa da piccola si fa grande. Alla fine della prima danza, i danzatori si mettono dietro. A simboleggiare l'Ideale che si diffonde in tutta l'Africa, entrano i gen 3 e le gen 3 di ogni nazione presente, con i loro costumi, che si presentano e fanno alcuni passi tipici mentre vengono chiamati sul palco. Si vede la varietà dei popoli. Poi tutti insieme in fila con il Fon e Chiara, salutano il pubblico (2'). Il gruppo rimane seduto a terra sul palco. Un gen 3 racconta la sua esperienza. Sullo schermo immagini dell'ultima visita di Chiara (30").

Segue esperienza di ... (Fontem m.)

(03-Fontem)

TESTIMONIANZA DI JOHN PAUL (Fontem)
con supporto video – immagini di Chiara a Fontem e della vita a Fontem

In mezzo ai gen 3 africani

Als Chiara im Jahr 2000 wieder nach Afrika kam, schlossen wir einen Pakt; zunächst die Fon untereinander und dann wir alle, jeder mit jedem. Wir verpflichteten uns, die Liebe als das Gesetz unserer Stadt zu praktizieren.

Das hilft mir jeden Tag, die kleinen Hindernisse zu überspringen, auf die ich treffe und ist ein echtes Training für spätere schwierige Momente.

Vor einiger Zeit wurde meine kleine Schwester Ita als Notfall ins Krankenhaus Fontem gebracht. Zusammen mit meinen Geschwistern beteten wir, dass sie gesund würde, aber ihr Zustand verschlimmerte sich. Ich litt sehr und sah den Schmerz meiner Verwandten, aber ich verstand, dass ich dabei nicht stehen bleiben durfte. "Jetzt ist der Moment", sagte ich mir, "um noch mehr zu lieben."

Ich war sicher, dass Jesus mit seiner Liebe bei uns und bei Ita war und suchte allen Mut und Hoffnung zu geben.

Ein paar Tage später ging meine kleine Schwester in den Himmel. Mein Schmerz war unwahrscheinlich groß, aber ich bemühte mich, weiterhin meine Eltern und Geschwister zu lieben. Manchmal blieb ich einfach nur still bei ihnen. Es hat mich beeindruckt zu sehen, wie die Liebe unter allen beim Beerdigungsgottesdienst die Atmosphäre verwandelte und jeden froh machte.

Ich bin sicher, dass Ita mir von oben weiterhin hilft, damit mein Leben immer mehr ein Spiel der Liebe wird.

(04-Gran Bretagna)

**TESTIMONIANZA DELLA G. BRETAGNA M. (3')
con supporto video**

Rita:

Unter uns sind viele Jugendliche verschiedener christlicher Konfessionen. Wir möchten vor allem eine anglikanische Gruppe aus Großbritannien kennen lernen. Ihr habt vor einiger Zeit eine Reise nach Brasilien gemacht, nicht wahr?

Kit:

Ja, seit 1993 unterstützen wir die Jungen und Mädchen für eine geeinte Welt von Recife in Brasilien, die den Straßenkindern helfen. Wir sammeln Geld bei einer Fahrradrally, die von Verwandten und Freunden gesponsert wird.

Miles:

Letztes Jahr beschlossen wir, unsere Freunde (in Brasilien) zu besuchen. Wir mussten hart arbeiten, um das Geld für die Reise zusammen zu bekommen. Wir haben Autos gewaschen, Wände gestrichen, Gärten gejätet. Viele haben uns auch sehr großzügig geholfen.

Ein besonderer Moment war die Begegnung mit den *Jungen und Mädchen für eine geeinte Welt* von Recife. Im Gespräch lernten wir ein wenig das tägliche Leben eines jeden kennen. Wir spielten auch Ball miteinander und eines Abends brachten sie uns tolle brasilianische Tänze bei. Das waren alles Gelegenheiten, um einander besser kennen zu lernen.

(Segue)

Danilo (Recife): 32 a

Ich bin Danilo aus Recife. So lernten unsere englischen Freunde unsere Stadt kennen. Schon vor einiger Zeit schlossen wir Freundschaft mit einigen Jungen, die auf der Straße leben und sehr arm sind. Sie haben weder ein Zuhause noch eine Familie. Wir fingen an, für sie Musikunterricht zu machen; einige spielen Instrumente und so stellten sie eine kleine Band zusammen. Wenn wir sie besser kennen, können wir ihnen auch helfen, z.B. bei Ausgaben für Arztbesuche oder für die Schule. Viele finden so die Freude wieder.

John:

Wir haben Santa Teresinha besucht, eines der Viertel, wo die Straßenkinder wohnen. Dorthin geht auch das Geld, das wir jedes Jahr bei der Fahrrad rally sammeln. Als erstes besuchten wir die Grundschule und den Kindergarten.

Eronildo, der früher auf der Straße lebte, lud uns in seine unglaublich winzige Wohnung ein. Er engagiert sich jetzt, um anderen Straßenkindern zu helfen.

Als ich nach London zurückkam, fragte mich jemand: "Wäre es nicht besser gewesen, das Geld für diese Reise den Armen zu geben?" Ich antwortete, dass es für mich wichtiger ist, eine echt geschwisterliche Beziehung aufzubauen als nur Aktionen der Solidarität durchzuführen. Tatsächlich haben wir viel mehr empfangen als gegeben. Mir wurde klar, dass ich in einer Woche in Brasilien mehr gelernt habe als in einem Jahr in der Schule.

20.

QUINTO QUADRO – L'UNITÀ 33.

(05-Corea)

DANZA COREA (3'06")

Al muretto

Tommaso:

Die Einheit ist die Kraft, die uns gemeinsam voran bringt und uns hilft, alle Schwierigkeiten zu überwinden. Das möchten die Jungen und Mädchen für eine geeinte Welt von Korea ausdrücken mit ihrem Tanz "Tae Kwon Mu".

Quinto quadro - L'unità 34.

UNITÀ TRA LE RELIGIONI

(06-Altreligionen)

INTERVISTA AI RAGAZZI DI ALTRE RELIGIONI

Al muretto

Davide:

Heute sind auch viele Freunde unter uns, die anderen Religionen angehören. Wir möchten sie euch vorstellen. Aus Japan sind einige Jugendliche der buddhistischen Bewegung "Rissho-Kosei-Kai" angekommen.

Konichi wa – Herzlich willkommen!. Wir wissen, dass auch ihr euch für den Frieden einsetzt. Wie macht ihr das?

Una ragazza della Rissho Kosei Kai:

Wir engagieren uns in vielen Initiativen: eine davon heißt "Wunschtüten". Wir füllen Tüten mit Schreib- oder Spielzeug und schicken sie Kindern, die ihre Familie verloren haben oder durch den Krieg traumatisiert wurden.

Dieses Jahr sind sieben von uns mit ihren Eltern nach Serbien gefahren, um die "Wunschtüten" an die Flüchtlinge aus Kroatien, Bosnien, Herzegowina und Kosovo zu verteilen; wir wollten ihnen unser Mitgefühl aussprechen und ihnen Mut zu machen.

Auch in diesem Moment gibt es viele Jugendliche auf der Welt, die durch den Krieg Familienangehörige oder Freunde verlieren und ein trostloses Leben führen. Wir möchten ihre Freunde sein, einfach weil wir auf dem gleichen Planeten leben. Wir füllen die "Wunschtüten" mit dem, was wir ersparen, indem wir eine Mahlzeit ausfallen lassen oder etwas nicht kaufen, was wir uns wünschen. Und wir beten um eine Gesellschaft voller Hoffnung und Frieden. Auf diese Weise können wir auch in unseren Herzen den Frieden aussäen.

Serena:

Auch ... (Name) ist Buddhistin und gehört zu einer thailändischen Bewegung, der "Duang-Prateep-Foundation". Wie engagiert ihr euch?

Una ragazza della Prateep Foundation:

Mein Name ist Isarra, das bedeutet *Freiheit*. Ich komme aus Klon Toey, einem Slum von Bangkok, d.h. einem Viertel, wo viele notleidende Menschen leben. Die meisten von uns wohnen ohne Genehmigung in ihrer Unterkunft und leben daher ständig in der Angst, weggejagt zu werden. In Thailand leben viele Menschen so: - allein in Bangkok über eine Million.

Ich bin hier zusammen mit drei anderen, um die *Duang Prateep Foundation* zu vertreten. Diese Vereinigung wurde vor etwa 25 Jahren gegründet, und zwar von einer Frau, die selbst in einem solchen Slum lebte: Ihr Name ist Prateep Ungsongtham Hata. Sie hat unwahrscheinlich viel getan, um den Menschen dort zu helfen, und ist deshalb Senatorin geworden. Ihr Leben ist ein wunderbares Beispiel für uns.

Die Vereinigung hilft den Menschen in den Slums in medizinischer Hinsicht, im Bereich der Erziehung, sie arbeitet in der Sozialhilfe, für Wirtschaft und Erziehung. Weiter vergibt sie Stipendien, organisiert eine Wanderbühne mit Marionettentheater, verteilt Essen und engagiert sich im Kampf gegen Aids. Für die Leute in den Slums ist dieses Zentrum unwahrscheinlich wichtig.

Davide:

Jetzt möchten wir Niranjana kennenlernen, die mit ihren Freunden aus Indien gekommen ist. Sie ist Hindu und gehört zur Ghandi-Bewegung "Shanti Ashram". Worum geht es da?

Niranjana:

Shanti bedeutet Frieden und Ashram ist ein Ort, an dem Menschen zusammenleben. Die Aktivitäten des Ashram richten sich am Denken Ghandis aus, der einmal gesagt hat: „Wenn wir in dieser Welt den wahren Frieden erreichen und dem Krieg einen wahren Krieg ansagen wollen, müssen wir mit der Jugend beginnen. Die beste Linie ist es: allen Freund zu sein und die ganze Menschheit als eine einzige Familie betrachten.“

Wir arbeiten mit Hunderten von benachteiligten Kindern und Jugendlichen in den Dörfern Südiindiens. Wir helfen unseren Brüdern und Schwestern auf dem Land und kümmern uns um ihre Ernährung, ihre Gesundheit, ihre Schulbildung und vor allem suchen wir ihnen das zu geben, was am meisten zählt: die Liebe.

Wir suchen uns auch in der Gesellschaft zu engagieren, unter anderem für den Umweltschutz. Es gibt z.B. die Initiative *Grüne Brigade*: da haben die Jugendlichen des Shanti Ashram Tausende von Bäumen gepflanzt und großgezogen. Es ist herrlich, auf dem Weg durch unsere Dörfer all diese schönen Bäume zu sehen. Wir freuen uns und sind stolz darauf sagen zu können, dass unsere Initiativen vom Umweltprogramm der Vereinten Nationen als Erfolgsmodell anerkannt worden sind.

Unsere Gründerin Aram Anna und Patti sagen uns, dass wir uns stets, auf die Seite der Lösung und nicht des Problems stellen müssten. Darum bemühen wir uns täglich und laden auch euch dazu ein.

Serena:

In den heiligen Texten fast aller Religionen gibt es die so genannte "Goldene Regel": "Was du von anderen erwartest, das tu auch für sie." Praktisch lädt sie uns ein zu lieben. Zwar gehören wir verschiedenen Religionen an, aber wir haben probiert, so zu leben.

David z.B. ist Jude und der Freund von Daniel, einem Christen. Wie hat eure Freundschaft begonnen?

Davide:

In der Schule hörte ich jeden Tag, wie Daniel mit anderen Jungen von Frieden, Freundschaft und Geschwisterlichkeit sprach. Ich hörte zu und mir gefiel, wie sie über das Leben dachten. Eines Tages beschloss ich: ich möchte auch so sein wie sie und zu diesem Strom des Guten gehören.

Ich finde es sehr schön, dass auch Juden zu den *Jungen und Mädchen für eine geeinte Welt* gehören und für den Frieden in ihren Ländern leben können. Ich denke vor allem an die schwierige Situation im Nahen Osten, wo unser Beitrag jetzt mehr denn je unverzichtbar ist.

Serena: Und du, Daniel?

Daniel:

Ich muss sagen, dass David wirklich ein großer Freund für mich ist. An seinem 13. Geburtstag, der für jeden jüdischen Jungen sehr wichtig ist, fand eine Zeremonie in der Synagoge statt. Zusammen mit meinen Freunden lud ich die ganze Klasse ein, daran teilzunehmen, um ihm unsere Liebe spüren zu lassen. Das war für alle die Gelegenheit, die Beziehung zu ihm zu vertiefen.

Obwohl ich nicht Hebräisch verstand, spürte ich während der Feier, dass Davide mein Bruder ist. Es herrschte eine Atmosphäre der Freude und Einheit, die alle ansteckte.

Davide:

Eine geeinte Welt unter Angehörigen verschiedener Religionen aufzubauen, unter denen es oft Kontraste gibt, ist nicht leicht. Das gilt auch für Christen und Muslime im Libanon. Aber die *Kinder und Jugendlichen für eine geeinte Welt* lassen sich nicht aufhalten.

TESTO DEL VIDEO DEL LIBANO (2')

Speaker:

Der Libanon ist eines der Länder im Nahen Osten, wo viele Kulturen und Religionen zusammenkommen, eine Brücke zwischen Ost und West.

Im Jahr '75 bricht ein furchtbarer Krieg aus. Über 15 Jahre lang haben Massaker, Evakuierung ganzer Dörfer und Racheakte eine tiefe Kluft zwischen Christen und Muslimen geschaffen.

Auch wenn heute keine Bomben mehr fallen, sind hohe Mauern des Misstrauens und der Gleichgültigkeit zwischen den Menschen geblieben. Wir leben immer noch isoliert voneinander und es gibt noch viel zu tun, bis wieder Frieden herrscht im Herzen eines jeden, und wir alle im anderen einen Bruder, eine Schwester sehen können.

Myriam:

Mein einziger Traum von klein auf war: mich für den Frieden einzusetzen.

Einmal im Monat verbringe ich einen Sonntag im Süden, zusammen mit Kindern, die anderen Gemeinschaften und Religionen angehören. Auf diese Weise beginnt sich mein Traum zu verwirklichen. Zu Beginn waren die Kontakte sehr schwierig, aber nach und nach hat sich die Situation völlig verändert und jetzt warten wir immer alle ungeduldig darauf, uns wiederzusehen.

Ali (musulmano):

Ich bin Ali und Muslim. Seit elf Jahren bin ich in diesem Zentrum. Früher fühlte ich mich allein und verlassen. Doch seit die *Jungen und Mädchen für eine geeinte Welt* kommen, lernen wir einander immer mehr kennen. Von ihnen habe ich gelernt: was in der Liebe zählt, ist lieben; und die Liebe ist wichtiger als Religion und sozialer Status. Durch diese Jugendlichen habe ich entdeckt, dass Gott da ist und sich auch in den kleinen Dingen um uns kümmert.

Quinto quadro: Unità tra le religioni 35.

Danza India

DA TOKIO A NEW YORK:TESTIMONIANZA DEI RAGAZZI PER L°UNITA E DELLA MYOCHIKAI
CON SUPPORTO IMMAGINI VIDEO

Centro palco

Chiara C.:

Im Juli 2000 waren wir von der buddhistischen Bewegung Myochikai nach Japan eingeladen, um an der Ersten Konferenz der Jugendlichen für die Zukunft teil zu nehmen. Wir waren 213 aus 40 Ländern und 4 Religionen. Diese Erfahrung bleibt unvergesslich. Wir sprachen über Frieden und Einheit im Hinblick auf das neuen Jahrtausend.

(Name eines Mitglieds der Myochikai), wie habt ihr diese Begegnung erlebt?

Ein Vertreter der Myochikai:

Es war sehr schön, Jugendliche aus so vielen Ländern kennen zu lernen. Da wir so eng miteinander lebten, konnten wir auch ein wenig von den andere Kulturen kennen lernen, die der unseren so fremd sind. Wir haben mehrere Tage intensiv miteinander gearbeitet und über Themen wie Einheit der Welt, Umweltschutz, Sport und Schule gesprochen. Als Schlusssdokument verfassten wir gemeinsam eine Friedensbotschaft an alle Staatsoberhäupter, an Verantwortliche in Kirche und Gesellschaft, die einstimmig beschlossen und von allen unterschrieben wurde.

Aurelio:

Und diese von Tokio ausgesandte Botschaft ging um die ganze Welt. Als wir in unsere Länder zurück kamen, haben wir sie in Schulen verbreitet mit der Zustimmung von Jugendlichen und 500 Persönlichkeiten aus der Welt der Politik, der Religion und der Medien. Vor wenigen Tagen hat eine Delegation der „Kinder und Jugendlichen für eine geeinte Welt“ die Botschaft mit den Unterschriften dem Gipfel der Staatsoberhäupter bei der UNO in New York übergeben.

Ale und Christian haben dieses Ereignis in erster Person mit erlebt. Erzählt uns doch bitte davon!

Ale (Bolivien) (New York):

Vor meiner Abfahrt war ich sehr traurig. Es waren einfach traurige Tage für mich. Denn erlebte in Bolivien einen ständigen Kampf zwischen der Regierung und der Klasse der (unterdrückten) Armen, in dem von beiden Seiten mit roher Gewalt und mangelnder Bereitschaft zum Dialog gegeneinander vorgegangen wurde.

Mir schien sogar, dass alle Anstrengungen, eine Welt des Friedens aufzubauen, unnütz seien. Und ich fragte mich: Gibt es überhaupt eine anderer Lösung als den bewaffneten Kampf?

Genau in den Tagen erfuhr ich, dass ich für die Delegation ausgewählt worden war, die als Vertretung der *Kinder und Jugendlichen für eine geeinte Welt* an der Sondersitzung der UNO für die Kinder teilnehmen darf. Ganz stark erlebte ich dadurch die Liebe Gottes. Es war, als würde er zu mir sagen: „Hab keine Angst! Ich bin mit euch, um die Welt zu verändern.“

CRISTIAN (Brasilien)**Chiara C.:**

Um diese Erfahrung weiterzuführen, steht bereits eine andere wichtige Verabredung auf dem Programm. Nach dem Superkongress treffen sich am 27. und 28. Mai 250 Jugendliche verschiedener Religionen in der internationalen Siedlung von Loppiano zu unserem Forum. Diese zwei Tage bieten uns die Gelegenheit, einen Schritt weiter auf dem Weg des Dialogs und der Einheit zu gehen.

Presentazione delle "inondazioni"

Al muretto

Tommaso:

Dieser Lebensstil, die Einheit, hat schon begonnen, auch die verschiedenen Lebensbereiche zu erneuern: von der Politik bis zur Kunst, von den Medien bis zum Sport.

Das drücken nun die Jungen und Mädchen für eine geeinte Welt aus Portugal mit ihrer Choreografie aus.

Coreografia Portogallo (3')

Testimonianza di Federico: sindaco "junior" (16 A. - SICILIA - 1'45")
(Junior-Bürgermeister)

Al muretto

Rita:

Heute ist auch Federico bei uns, der schon seine ersten Schritte in der Politik gemacht hat. Wie ist es dir dabei ergangen?

Federico:

Trecastagni, wo ich wohne, ist die erste Kommune Siziliens, die einen Junior-Stadtrat hat. Neben dem der Erwachsenen gibt es einen, der aus Jugendlichen zwischen 13 und 15 Jahren besteht. Sie werden von den Schülern gewählt.

Der Bürgermeister meiner Stadt hat diese Initiative durchgeführt, weil er den Beitrag von uns Jugendlichen für nützlich und konstruktiv hält. Deshalb gehört der Junior-Stadtrat in jeder Hinsicht zur Stadtverwaltung und hat die Aufgabe, Vorschläge einzubringen und den Erwachsenen Ratschläge zu geben hinsichtlich der politischen Entscheidungen, die vor allem uns betreffen, im Bereich der Schule, des Sports und der Umwelt.

Einige von uns *Jungen und Mädchen für eine geeinte Welt* haben kandidiert und ohne einen Wahlkampf zu führen, wurden wir zu dritt gewählt: ich zum Bürgermeister, David ist mein Stellvertreter und Erik Stadtrat.

Im Junior-Stadtrat gibt es keine Parteistreitigkeiten, das ist das Schönste daran. Wir kommen einmal im Monat zusammen und bringen unsere Vorschläge in den Stadtrat der Erwachsenen ein.

Während unseres Mandats, das ein Jahr dauert, haben wir verschiedene Projekte vorgeschlagen, die approbiert und dann verwirklicht wurden: Die Bildung eines Jugendrates, in dem die Verbände des Ortes vertreten sind, die Restaurierung verschiedener Grünanlagen und der Bau eines Multifunktionszentrums für Jugendliche.

Mich hat diese Erfahrung sehr bereichert: ich lernte nicht nur, offen zu sein für viele andere Jugendliche, sondern verstand auch den wahren Sinn der Politik, die Dienst ist: konkrete Liebe, die sich der ganzen Stadt zuwendet.

Ich denke, das könnte der Geheimtipp sein für jeden, der ein guter Bürgermeister werden will.

Testimonianza dalla Colombia (F. - 1'45")

Al muretto

Tommaso:

Die Einheit aufzubauen, da, wo wir sind, kann auch bedeuten, dass wir den Mut haben, gegen den Strom zu schwimmen, um die Mentalität zu verändern und eine neue Kultur zu fördern.

In Kolumbien seid ihr da aktiv geworden, nicht wahr?

Gen 3:

Ja, denn wir haben gemerkt, dass in unseren Städten oft nicht die Harmonie und die Schönheit herrschen, die wir in der Natur finden. Dazu kommen gewisse Werbeplakate, deren Darstellungen uns beleidigen: Frauen, die perfekt, aber unreal, und vor allem ohne Würde sind, bei denen nur die körperliche Schönheit zählt und die als Objekt gebraucht werden, um Gewinn zu machen.

Damit werden wir ständig bombardiert und das ekelt uns an. Deshalb schrieben wir einen Brief an die Frau des Staatspräsidenten, die sensibel ist für die christlichen und menschlichen Werte. Zu unserer Überraschung hat sie uns zu sich eingeladen, um mehr zu erfahren.

Mit Respekt und Bewunderung empfing sie uns und hörte uns zu. Sie war überrascht über unsere Überzeugungen, unsere Ideale und die Kraft, mit der wir uns für sie einsetzen.

Im Hinblick auf die hässlichen Werbeplakate, die überall hängen, war sie voll und ganz unserer Meinung. "Wir müssen zusammenarbeiten!", sagte sie am Schluss.

Sie erzählte von ihren Plänen und sagte, sie wäre sehr froh, wenn wir mit ihr zusammenarbeiten würden, indem wir etwas von unserer Zeit den 26 Ausbildungszentren widmen, die sie ins Leben gerufen hat. "Die Jugendlichen, die dort wohnen", sagte sie, "brauchen eure Ideen." So hat unsere Zusammenarbeit begonnen.

Wir haben auch eine Botschaft ans Gericht geschrieben und angefangen, Unterschriften für unsere Vorschläge zu sammeln. Viele andere Jugendliche möchten mitmachen.

Testimonianza di Paola Pellegrini (FIRENZE – 1'30")

Al muretto

Rita:

Paola, du engagierst dich seit einigen Jahren im Bereich der Musik. Ist es möglich, auch durch Rockmusik eine geeinte Welt aufzubauen?

Paola:

Das ist nicht leicht, aber ich habe es geschafft.

Mir hat der Hardrock immer gefallen, weil er zum Ausdruck bringt, dass man sich nicht der Masse angleichen will. Ich wollte die Welt verändern und er schien mir ein geeignetes Mittel dazu. Ich habe in verschiedenen Gruppen gespielt: Lieder, Konzerte, Erfolg.

Doch hinter den Kulissen entdeckte ich eine andere Welt: wir spielten, um unsere technische Leistung zur Geltung zu bringen vor einem Publikum, das sich mehr für Alkohol und Drogen interessierte als für unsere Musik. Ich wurde immer unzufriedener und fühlte mich einsam. Ich war nicht glücklich. Wenn ich zu meiner Entscheidung stehen wollte, die *Kunst zu lieben* zu leben und eine geeinte Welt zu verwirklichen, musste ich die Gruppe verlassen. Ich tat es, aber man verstand mich nicht und es war schwer, konsequent zu bleiben. Doch ich habe nie aufgehört zu glauben, dass man auch anderen Rock spielen kann.

Einige Zeit später nahm ich an einer ähnlichen Veranstaltung wie hier teil. Als ich Tausende von Jugendlichen sah, die überzeugt waren, dass nur die Liebe die Welt verändern kann, verstand ich, dass es nicht darum geht, Exzesse zu suchen oder sich mit künstlichen Paradiesen zu begnügen, sondern das Leben anzupacken und die Energien für etwas Großes einzusetzen.

Mit meiner neuen Gruppe, die "Oltre - darüber hinaus" heißt, entstand endlich ein Hardrock "gegen den Strom". Meine Erfahrung wird gut ausgedrückt im lateinischen Titel unserer ersten CD: "Per aspera ad astra (Durch das Bittere zu den Sternen)", was bedeutet: nur wenn man sich den Schwierigkeiten stellt, gelangt man zu den Sternen.

Supercongresso 2002 intervallo musicale 44.

CANZONE: "The rhythm of the world" (IRLANDA – 3'34")
Gioco di movimento

RpU Irlanda:

Ciao a tutti! Veniamo dall'Irlanda. La canzone che vi presentiamo dice come, amando ogni persona, abbiamo trovato il ritmo che ci spinge a vivere per un mondo unito. Con le mani colorate che avete ricevuto, vi invitiamo a ripetere i nostri stessi movimenti.

I wake up in the morning
I go to bed each night
But lately I've been thinking
All about my life
I'm looking for a reason
I'm trying to find my way
Too many paths that I can choose
Which should I take today?

leads us onwards
It is beating in our hearts
We can see a world united
Taking shape before our eyes
We can reach it if we try (2
x

FINE 5. QUADRO

And the rhythm
leads me onwards
It is beating in my heart
And I'm looking for a reason
Is there more than this for me?
Is there more than I can be? (2 v.)
We wake up in the morning
With one thing on our mind
The goodness in every person
We must try to find
We're sure it'll be a good day
If we choose this way
Our goal is to love each person
In each and every way.

And the rhythm

Chiara und Ende-Sabato

SUPERCONGRESSO 2002 INCONTRO CON Chiara 45

Presentazione di Chiara

Serena:

Jetzt kommt ein ganz besonderer Moment für uns: wir erwarten diejenige, der wir verdanken, dass wir heute hier sind. Sie hat nicht nur die Fokolar-Bewegung ins Leben gerufen, zu der auch wir gehören, sondern war auch in all diesen Jahren immer für uns da.

Davide:

Ihre Worte gaben uns Antwort auf alle Fragen und gerade heute darf sie nicht fehlen: Chiara.

Empfangen wir sie mit einem Lied.

Canzone: Hai una vita sola (46 - siehe Anfang)

46 Canzone: Hai una vita sola (- siehe Anfang)

INCONTRO CON Chiara 47

SALUTO A Chiara 47

Aurelio:

Ciao, Chiara!

Danke, dass du zu uns gekommen bist.

Es geschieht nicht alle Tage, dass wir zu so vielen mit dir zusammen sind.

Chiara B:

Heute haben wir noch einmal deine Geschichte erlebt. Sie hat den neuen Weg eröffnet, den wir seit Jahren gemeinsam gehen.

Jetzt bitten wir dich um einen neuen Impuls, um unser Projekt, die geeinte Welt, voran zu bringen.

Chiara risponde a 10 domande **48 e 49 Lied** (Stelle e lacrime o Tutto vince l'amor)

SUPERCONGRESSO 2002 incontro con Chiara

Dialogo con Chiara (1^a PARTE – 20')

Gerardo aus Bolivien:

1. Wir glauben, dass Gott Liebe ist und suchen entsprechend zu leben. Aber warum sterben so viele unschuldige Menschen im Krieg, bei den Attentaten und Naturkatastrophen, wenn Gott doch Liebe ist?

Caroline aus dem Libanon:

2. In der Schule fällt es mir oft schwer, meine Freundinnen zu lieben. Wenn sie im Vertrauen mit mir reden wollen, geht es nur um Jungen, Mode, Computer usw. und sie möchten wissen, wie ich darüber denke. Es tut mir leid, dass sie keine anderen Interessen haben. Wie kann ich ihnen erklären, wofür es sich zu leben lohnt?

Estanislau aus Angola:

3. Oft kommt es vor, dass ich die andere Wange hinhalte, einem Freund verzeihe. Doch ich würde ihm auch gern zu verstehen geben, dass sein Verhalten falsch ist. Was rätst du mir?

Chanelle aus Burundi:

4. Seit vielen Jahren leben wir im Kriegszustand. Mir macht es immer Mut, dass du genau in der gleichen Situation Gott als die Liebe entdeckt hast.

- a) Erzählst du uns, was diese Entdeckung für dich war?
- b) Wie können wir allen sagen, dass Gott Liebe ist?

Gabriela aus Recife:

5.a) Könntest du uns etwas über deine Berufung sagen?

b) Und wenn jemand von uns diesen Ruf spürt, wie sollen wir darauf antworten?

Canzone

Dialogo con Chiara (2ª PARTE – 15')

Michael aus Heidelberg:

6. Du hast uns gesagt, dass der Schmerz zum wahren Glück führt. Könntest du uns erklären, warum das so ist?

Luca Eufemia aus Trient:

7. Der Tod macht mir schreckliche Angst! Zu wissen, dass ich eines Tages nicht mehr aufwachen, nicht mehr wachsen, nicht mehr erkennen werde, verunsichert mich noch mehr. Wie soll ich mit meiner Angst umgehen?

Raffi aus New York:

8. Als Jugendliche haben wir viele Träume für die Zukunft. Aber wie können wir wissen, ob sie dem Plan entsprechen, den Gott mit jedem von uns hat?

Ika Mendrofa aus Sumatra, Indonesien:

9. In all diesen Jahren haben wir deine Reisen mitverfolgt - nach Asien, Amerika und Indien - und gesehen, wie du mit jedem Volk eine ganz starke geschwisterliche Beziehung aufgebaut hast. Sagst du uns dein Geheimnis, damit auch wir Jugendliche verschiedener Religionen diesen Dialog weiterführen und die Sehnsucht nach Einheit stillen können, die jeder Mensch im Herzen hat?

Madonna Binou aus Athen:

10a) Weißt du, wie es im Himmel ist?

b) Bist du sicher, dass es ihn gibt?

c) Und was können wir tun, um hinein zu kommen?

CONSEGNA FINALE

Cristian Sebok - Centro gen 3 m.

Chiara, dein Ja zu Gott hat bewirkt, dass ein 'Neues Volk' mit dir geht. Uns scheint, das ist schon eine Antwort auf das Vermächtnis Jesu: "Alle sollen eins sein." Was kann der Beitrag von uns Jugendlichen sein, damit dieses große Erbe weitergetragen wird und sich der Plan Gottes mit der ganzen Menschheit verwirklicht?

INCONTRO CON Chiara

SALUTO A Chiara dopo le sue risposte 51. E coreografia finale

Davide:

Danke, Chiara!

Danke, für das, was du uns gesagt hat und dafür, dass du bei uns warst. Jetzt platzen wir vor Freude.

COREOGRAFIA FINALE (RECIFE – 3')

Sul palco 25 gen 3 danzano il frevo. Il palco vivo ripete i movimenti con gli ombrelli.

MESSAGGIO FINALE 52.

MESSAGGIO FINALE: „LASCIA LA TUA IMPRONTA“ (3`)

(Hinterlass` deine Spur!

(Während die Punkte gelesen werden, erscheinen die Titel auf der Leinwand mit musikalischer Untermalung)

Schlussbotschaft: “Hinterlasse deine Spur!“

(Hauptbühne – 6 Vortragende)

David:

Heute haben wir erlebt, dass der ersehnte Frieden, dass die geeinte Welt täglich bei jedem einzelnen von uns beginnt und so weiterwächst.

Das Geheimnis liegt im Leben der Liebe, der „Goldenen Regel“, die alle Religionen gemeinsam haben und die ins Herz eines jeden Menschen eingeschrieben ist.

Aber die Liebe ist eine „Kunst“ mit ganz bestimmten Erfordernissen. Sie verlangt von uns: alle zu lieben, als erste zu lieben, konkret zu lieben, sich in den anderen hineinzusetzen, auch den Feind zu lieben.

Serena:

Aus aller Welt kamen viele konkrete Vorschläge, wie wir als Jugendliche die „Kunst zu lieben“ in allen Situationen unseres Lebens anwenden können. Wir haben sie in einer Botschaft zusammengestellt, die in dem Heft steht, das ihr (bekommen habt und) mit nach Hause nehmen könnt.

Wenn alle Jugendlichen in der Welt danach handeln, wird sich die universelle Geschwisterlichkeit bald verwirklichen und die Menschheit eine Familie sein, in der alle Völker vereint leben.

10 PUNKTE 52a

Aurelio:

Nein zum Wunsch, immer mehr haben zu wollen!

Ja zur Kultur des Gebens als Gegenpol zum Konsumdenken und den enormen Unterschieden zwischen den verschiedenen Ländern.

Rita: 52a

Der Andere ist eine Welt, die es zu entdecken gilt! Suchen wir die Schätze der anderen herauszufinden und setzen wir auf das, was uns eint!

Tommaso:

Unsere Antwort auf den Hass heißt Vergebung. Schenken wir überall Hoffnung! Unser täglicher Treffpunkt: das „Time-out“ für den Frieden.

Chiara B.:

Glauben wir immer an das Leben - in seinen unterschiedlichsten Etappen!

Lernen wir, unseren Körper und den der anderen zu achten!

Nutzen wir den Sport, um echte Freundschaften auf zu bauen!

Davide:

Die Erde ist ein Geschenk an uns: übergeben wir sie den kommenden Generationen noch schöner, indem wir überall Harmonie hinterlassen!

Serena:

Lassen wir die Schule zu einem Ort des Wachstums und geschwisterlichen Zusammenlebens werden.

Knüpfen wir ein Netz zwischen den Schulen, um durch die Aktion „Schoolmates“ Begegnungen zwischen Jugendlichen verschiedener Länder der ganzen Welt zu ermöglichen.

Tommaso:

Nutzen wir die modernen Kommunikationsmittel zur Verbreitung von Positivem und zum Aufbau einer geeinten Welt.

Rita: 52 b

Die Botschaft enthält viele Ideen und Anregungen, aber es liegt jetzt an uns, sie mit Leben zu füllen. Verwirklichen wir sie durch konkrete Aktionen!

Wenn auch ihr zu Hause oder an Übertragungsorten diese Botschaft in Leben umsetzen wollt, könnt ihr uns euer Ja über Internet schicken, und zwar über die Adresse: **www.lascialatuaimpronta.net.** Dadurch können wir in Kontakt bleiben.

Aurelio:

Der Nachmittag neigt sich seinem Ende zu, doch unser Superkongress geht weiter. Morgen gibt es eine weitere Etappe! Wir treffen uns alle in Rom am Kolosseum.

Morgen haben wir eine wichtige Verabredung am Kolosseum, wo wir uns alle gemeinsam für den Frieden einsetzen.

Chiara B:

Heute haben wir entdeckt, dass die geeinte Welt unter uns bereits eine Wirklichkeit ist.

Morgen können wir diese Einheit weitertragen und sie auf den Straßen von Rom sichtbar machen. Wie? Indem wir untereinander die gegenseitige Liebe lieben, damit alle sobald wie möglich eins seien.

Supercongresso 2002 Conclusione 53.

CANZONE: "THE GOLDEN RULE" (4'28")

**When you do something
For your friends
Just do it with love
And you will find love... yeah!
When you do something
For your friends
Just do it as you would for
Yourself.**

Sotto questo cielo pensa e dimmi se
La provi mai sete d'infinito
Forte più di te
Hai quel desiderio di riempire i giorni
Non buttarli via
Vuoti senza un'anima.

**When you do something
For your friends
Just do it with love
And you will find love... yeah!
When you do something
For your friends
Just do it as you would for
Yourself.**

C'è una regola d'oro che conosci già
Apre le porte del mondo intero
Verso l'unità
Voglia di scoprire ogni tuo tesoro
E di fare a te
Quello che farei per me.

**When you do something
For your friends
Just do it with love
And you will find love... yeah!
When you do something
For your friends
Just do it as you would for
Yourself.**

PRESENTAZIONE FUNZIONI E PREGHIERE**54.**

(Ansage der Gebetsorte)

Ansager:

Nach einer kurzen Pause treffen wir uns zu den Gottesdiensten beziehungsweise den Gebeten der verschiedenen Religionen.

Hier (im Eisstadion) wird die Hl. Messe gefeiert, während der Gottesdienst der Evangelischen...

Der Gebetsort für die Buddhisten ist...

Die hinduistischen Teilnehmer treffen sich ...

Die Muslime treffen sich zum Gebet ...

Der Saal dient als Gebetsort für die Juden...

Am Ende treffen wir uns alle wieder hier.

PRESENTAZIONE CANZONE-PREGHIERA ANGLICANA

(am Ende der Eucharistiefeier, während die Jugendlichen der verschiedenen christlichen Bekenntnisse auf die Bühne kommen)

Davide:

Zum Abschluss unseres Nachmittags möchten wir jetzt die Jugendlichen der verschiedenen Kirchen, die hier im Eisstadion mit dabei sind, auf die Bühne bitten: Orthodoxe, Kopten, Anglikaner, , Evangelische, Evangelisch-Lutherische, Reformierte aus der Schweiz und aus Holland, Mitglieder der Kirche von Schottland, Baptisten und Mitglieder anderer Freikirchen sowie der Assemblea di Dio. Die gegenseitige Liebe, die wir untereinander leben, lässt uns schon erfahren, wie viel uns bereits miteinander verbindet.

Serena:

Jetzt möchten wir mit euch den Pakt erneuern: die Bereitschaft, auch das Leben füreinander zu geben, damit sich die Worte Jesu voll verwirklichen: „Alle sollen eins sein.“

Davide:

Das wollen wir tun, indem wir uns bei den Händen fassen, während die *Kinder und Jugendlichen für eine geeinte Welt* aus Großbritannien das Lied singen, das sie für diesen Superkongress gemacht haben. Es heißt: „Peace on Earth“ (Friede auf Erden).

Supercongresso 2002 conclusione 56

CANZONE: "Peace On Earth"

I have a song, which I can play for no one
Its music's not yet born.
It has a tune, which can be heard by no one
Its rhythm's not yet formed.
And there are words, which need a million voices
All waiting to be heard
This is a song, which speaks of peace throughout the earth.

**Peace, peace on earth
Just like the angels sung
Peace, peace on earth
But the key is in our hand**

And there are parts, which start from many nations
To harmonise as one
From every land come notes of different races
All melting into song
Now it begins, this is no TV advert
Whose harmony buys time
This is our song, which has the power to change lives.

**Peace, peace on earth
Just like the angels sung
Peace, peace on earth
But the key is in our hand.**

PRESENTAZIONE CANZONE-PREGHIERA DELLE FILIPPINE

ANSAGER:

Nun singen die *Mädchen und Jungen für eine geeinte Welt* aus den Philippinen. Mit ihrem Lied: „Our prayer“ („Unser Gebet“) drücken sie im Namen von allen das Gebet aus, das jeder von uns im Herzen hat: den Himmel darum zu bitten, dass sich die Einheit, die wir schon erfahren haben, so rasch wie möglich auf der ganzen Welt verwirkliche.

Ein dickes Ciao! Und dann bis morgen!

CANZONE: "OUR PRAYER" (FILIPPINE – 4'37")

A world in peace, a world united
 A world whose time
 Has come today
 A world we've been awaiting
 Is not a dream
 If we believe
 And if we live.

Yes, if we start to live together
 And heed the call
 To love each other
 Our differences enriching
 One another
 Then we will see
 Our world is not a fantasy.

**Your dream is my dream
 Your prayer is my prayer
 And we believe in a God of love
 Who hears the prayer
 Made out of love.**

A world where sickness,
 Grief and hunger
 Become a chance to live for others
 A world where hopes are brighter
 And children's laughter
 Is everywhere
 That is our prayer.

The God who sees
 Our daily struggles
 Is here with us to make us stronger
 For He's the one

Who taught us to yearn together
 For a world that's one
 And we are glad
 It has begun!

**Your dream is my dream
 Your prayer is my prayer...**

A world in peace, a world united
 A world whose time
 Has come today...

The God who sees
 Our daily struggles
 Is here with us
 To make us stronger...

**Your dream is my dream
 Your prayer is my prayer...**

Chiara und Ende-Sabato

SUPERCONGRESSO 2002 INCONTRO CON Chiara 45

Presentazione di Chiara

Serena:

Jetzt kommt ein ganz besonderer Moment für uns: wir erwarten diejenige, der wir verdanken, dass wir heute hier sind. Sie hat nicht nur die Fokolar-Bewegung ins Leben gerufen, zu der auch wir gehören, sondern war auch in all diesen Jahren immer für uns da.

Davide:

Ihre Worte gaben uns Antwort auf alle Fragen und gerade heute darf sie nicht fehlen: Chiara.

Empfangen wir sie mit einem Lied.

Canzone: Hai una vita sola (46 - siehe Anfang)

46 Canzone: Hai una vita sola (- siehe Anfang)

INCONTRO CON Chiara 47

SALUTO A Chiara 47

Aurelio:

Ciao, Chiara!

Danke, dass du zu uns gekommen bist.

Es geschieht nicht alle Tage, dass wir zu so vielen mit dir zusammen sind.

Chiara B:

Heute haben wir noch einmal deine Geschichte erlebt. Sie hat den neuen Weg eröffnet, den wir seit Jahren gemeinsam gehen.

Jetzt bitten wir dich um einen neuen Impuls, um unser Projekt, die geeinte Welt, voran zu bringen.

Chiara risponde a 10 domande **48 e 49 Lied** (Stelle e lacrime o Tutto vince l'amor)

SUPERCONGRESSO 2002 incontro con Chiara

Dialogo con Chiara (1^a PARTE – 20')

Gerardo aus Bolivien:

1. Wir glauben, dass Gott Liebe ist und suchen entsprechend zu leben. Aber warum sterben so viele unschuldige Menschen im Krieg, bei den Attentaten und Naturkatastrophen, wenn Gott doch Liebe ist?

Caroline aus dem Libanon:

2. In der Schule fällt es mir oft schwer, meine Freundinnen zu lieben. Wenn sie im Vertrauen mit mir reden wollen, geht es nur um Jungen, Mode, Computer usw. und sie möchten wissen, wie ich darüber denke. Es tut mir leid, dass sie keine anderen Interessen haben. Wie kann ich ihnen erklären, wofür es sich zu leben lohnt?

Estanislau aus Angola:

3. Oft kommt es vor, dass ich die andere Wange hinhalte, einem Freund verzeihe. Doch ich würde ihm auch gern zu verstehen geben, dass sein Verhalten falsch ist. Was rätst du mir?

Chanelle aus Burundi:

4. Seit vielen Jahren leben wir im Kriegszustand. Mir macht es immer Mut, dass du genau in der gleichen Situation Gott als die Liebe entdeckt hast.

- a) Erzählst du uns, was diese Entdeckung für dich war?
- b) Wie können wir allen sagen, dass Gott Liebe ist?

Gabriela aus Recife:

5.a) Könntest du uns etwas über deine Berufung sagen?

b) Und wenn jemand von uns diesen Ruf spürt, wie sollen wir darauf antworten?

Canzone

Dialogo con Chiara (2ª PARTE – 15')

Michael aus Heidelberg:

6. Du hast uns gesagt, dass der Schmerz zum wahren Glück führt. Könntest du uns erklären, warum das so ist?

Luca Eufemia aus Trient:

7. Der Tod macht mir schreckliche Angst! Zu wissen, dass ich eines Tages nicht mehr aufwachen, nicht mehr wachsen, nicht mehr erkennen werde, verunsichert mich noch mehr. Wie soll ich mit meiner Angst umgehen?

Raffi aus New York:

8. Als Jugendliche haben wir viele Träume für die Zukunft. Aber wie können wir wissen, ob sie dem Plan entsprechen, den Gott mit jedem von uns hat?

Ika Mendrofa aus Sumatra, Indonesien:

9. In all diesen Jahren haben wir deine Reisen mitverfolgt - nach Asien, Amerika und Indien - und gesehen, wie du mit jedem Volk eine ganz starke geschwisterliche Beziehung aufgebaut hast. Sagst du uns dein Geheimnis, damit auch wir Jugendliche verschiedener Religionen diesen Dialog weiterführen und die Sehnsucht nach Einheit stillen können, die jeder Mensch im Herzen hat?

Madonna Binou aus Athen:

10a) Weißt du, wie es im Himmel ist?

b) Bist du sicher, dass es ihn gibt?

c) Und was können wir tun, um hinein zu kommen?

CONSEGNA FINALE

Cristian Sebok - Centro gen 3 m.

Chiara, dein Ja zu Gott hat bewirkt, dass ein 'Neues Volk' mit dir geht. Uns scheint, das ist schon eine Antwort auf das Vermächtnis Jesu: "Alle sollen eins sein." Was kann der Beitrag von uns Jugendlichen sein, damit dieses große Erbe weitergetragen wird und sich der Plan Gottes mit der ganzen Menschheit verwirklicht?

INCONTRO CON Chiara

SALUTO A Chiara dopo le sue risposte 51.
E coreografia finale

Davide:

Danke, Chiara!

Danke, für das, was du uns gesagt hat und dafür, dass du bei uns warst. Jetzt platzen wir vor Freude.

COREOGRAFIA FINALE (RECIFE – 3')

Sul palco 25 gen 3 danzano il frevo. Il palco vivo ripete i movimenti con gli ombrelli.

MESSAGGIO FINALE 52.

MESSAGGIO FINALE: „LASCIA LA TUA IMPRONTA“ (3`)

(Hinterlass` deine Spur!

(Während die Punkte gelesen werden, erscheinen die Titel auf der Leinwand mit musikalischer Untermalung)

Schlussbotschaft: “Hinterlasse deine Spur!“

(Hauptbühne – 6 Vortragende)

David:

Heute haben wir erlebt, dass der ersehnte Frieden, dass die geeinte Welt täglich bei jedem einzelnen von uns beginnt und so weiterwächst.

Das Geheimnis liegt im Leben der Liebe, der „Goldenen Regel“, die alle Religionen gemeinsam haben und die ins Herz eines jeden Menschen eingeschrieben ist.

Aber die Liebe ist eine „Kunst“ mit ganz bestimmten Erfordernissen. Sie verlangt von uns: alle zu lieben, als erste zu lieben, konkret zu lieben, sich in den anderen hineinzusetzen, auch den Feind zu lieben.

Serena:

Aus aller Welt kamen viele konkrete Vorschläge, wie wir als Jugendliche die „Kunst zu lieben“ in allen Situationen unseres Lebens anwenden können. Wir haben sie in einer Botschaft zusammengestellt, die in dem Heft steht, das ihr (bekommen habt und) mit nach Hause nehmen könnt.

Wenn alle Jugendlichen in der Welt danach handeln, wird sich die universelle Geschwisterlichkeit bald verwirklichen und die Menschheit eine Familie sein, in der alle Völker vereint leben.

10 PUNKTE 52a

Aurelio:

Nein zum Wunsch, immer mehr haben zu wollen!

Ja zur Kultur des Gebens als Gegenpol zum Konsumdenken und den enormen Unterschieden zwischen den verschiedenen Ländern.

Rita: 52a

Der Andere ist eine Welt, die es zu entdecken gilt! Suchen wir die Schätze der anderen herauszufinden und setzen wir auf das, was uns eint!

Tommaso:

Unsere Antwort auf den Hass heißt Vergebung. Schenken wir überall Hoffnung! Unser täglicher Treffpunkt: das „Time-out“ für den Frieden.

Chiara B.:

Glauben wir immer an das Leben - in seinen unterschiedlichsten Etappen!

Lernen wir, unseren Körper und den der anderen zu achten!

Nutzen wir den Sport, um echte Freundschaften auf zu bauen!

Davide:

Die Erde ist ein Geschenk an uns: übergeben wir sie den kommenden Generationen noch schöner, indem wir überall Harmonie hinterlassen!

Serena:

Lassen wir die Schule zu einem Ort des Wachstums und geschwisterlichen Zusammenlebens werden.

Knüpfen wir ein Netz zwischen den Schulen, um durch die Aktion „Schoolmates“ Begegnungen zwischen Jugendlichen verschiedener Länder der ganzen Welt zu ermöglichen.

Tommaso:

Nutzen wir die modernen Kommunikationsmittel zur Verbreitung von Positivem und zum Aufbau einer geeinten Welt.

Rita: 52 b

Die Botschaft enthält viele Ideen und Anregungen, aber es liegt jetzt an uns, sie mit Leben zu füllen. Verwirklichen wir sie durch konkrete Aktionen!

Wenn auch ihr zu Hause oder an Übertragungsorten diese Botschaft in Leben umsetzen wollt, könnt ihr uns euer Ja über Internet schicken, und zwar über die Adresse: **www.lascialatuaimpronta.net.** Dadurch können wir in Kontakt bleiben.

Aurelio:

Der Nachmittag neigt sich seinem Ende zu, doch unser Superkongress geht weiter. Morgen gibt es eine weitere Etappe! Wir treffen uns alle in Rom am Kolosseum.

Morgen haben wir eine wichtige Verabredung am Kolosseum, wo wir uns alle gemeinsam für den Frieden einsetzen.

Chiara B:

Heute haben wir entdeckt, dass die geeinte Welt unter uns bereits eine Wirklichkeit ist.

Morgen können wir diese Einheit weitertragen und sie auf den Straßen von Rom sichtbar machen. Wie? Indem wir untereinander die gegenseitige Liebe lieben, damit alle sobald wie möglich eins seien.

Supercongresso 2002 Conclusione 53.

CANZONE: "THE GOLDEN RULE" (4'28")

**When you do something
For your friends
Just do it with love
And you will find love... yeah!
When you do something
For your friends
Just do it as you would for
Yourself.**

Sotto questo cielo pensa e dimmi se
La provi mai sete d'infinito
Forte più di te
Hai quel desiderio di riempire i giorni
Non buttarli via
Vuoti senza un'anima.

**When you do something
For your friends
Just do it with love
And you will find love... yeah!
When you do something
For your friends
Just do it as you would for
Yourself.**

C'è una regola d'oro che conosci già
Apre le porte del mondo intero
Verso l'unità
Voglia di scoprire ogni tuo tesoro
E di fare a te
Quello che farei per me.

**When you do something
For your friends
Just do it with love
And you will find love... yeah!
When you do something
For your friends
Just do it as you would for
Yourself.**

PRESENTAZIONE FUNZIONI E PREGHIERE**54.**

(Ansage der Gebetsorte)

Ansager:

Nach einer kurzen Pause treffen wir uns zu den Gottesdiensten beziehungsweise den Gebeten der verschiedenen Religionen.

Hier (im Eisstadion) wird die Hl. Messe gefeiert, während der Gottesdienst der Evangelischen...

Der Gebetsort für die Buddhisten ist...

Die hinduistischen Teilnehmer treffen sich ...

Die Muslime treffen sich zum Gebet ...

Der Saal dient als Gebetsort für die Juden...

Am Ende treffen wir uns alle wieder hier.

PRESENTAZIONE CANZONE-PREGHIERA ANGLICANA

(am Ende der Eucharistiefeier, während die Jugendlichen der verschiedenen christlichen Bekenntnisse auf die Bühne kommen)

Davide:

Zum Abschluss unseres Nachmittags möchten wir jetzt die Jugendlichen der verschiedenen Kirchen, die hier im Eisstadion mit dabei sind, auf die Bühne bitten: Orthodoxe, Kopten, Anglikaner, , Evangelische, Evangelisch-Lutherische, Reformierte aus der Schweiz und aus Holland, Mitglieder der Kirche von Schottland, Baptisten und Mitglieder anderer Freikirchen sowie der Assemblea di Dio. Die gegenseitige Liebe, die wir untereinander leben, lässt uns schon erfahren, wie viel uns bereits miteinander verbindet.

Serena:

Jetzt möchten wir mit euch den Pakt erneuern: die Bereitschaft, auch das Leben füreinander zu geben, damit sich die Worte Jesu voll verwirklichen: „Alle sollen eins sein.“

Davide:

Das wollen wir tun, indem wir uns bei den Händen fassen, während die *Kinder und Jugendlichen für eine geeinte Welt* aus Großbritannien das Lied singen, das sie für diesen Superkongress gemacht haben. Es heißt: „Peace on Earth“ (Friede auf Erden).

Supercongresso 2002 conclusione 56

CANZONE: "Peace On Earth"

I have a song, which I can play for no one
Its music's not yet born.
It has a tune, which can be heard by no one
Its rhythm's not yet formed.
And there are words, which need a million voices
All waiting to be heard
This is a song, which speaks of peace throughout the earth.

**Peace, peace on earth
Just like the angels sung
Peace, peace on earth
But the key is in our hand**

And there are parts, which start from many nations
To harmonise as one
From every land come notes of different races
All melting into song
Now it begins, this is no TV advert
Whose harmony buys time
This is our song, which has the power to change lives.

**Peace, peace on earth
Just like the angels sung
Peace, peace on earth
But the key is in our hand.**

PRESENTAZIONE CANZONE-PREGHIERA DELLE FILIPPINE

ANSAGER:

Nun singen die *Mädchen und Jungen für eine geeinte Welt* aus den Philippinen. Mit ihrem Lied: „Our prayer“ („Unser Gebet“) drücken sie im Namen von allen das Gebet aus, das jeder von uns im Herzen hat: den Himmel darum zu bitten, dass sich die Einheit, die wir schon erfahren haben, so rasch wie möglich auf der ganzen Welt verwirkliche.

Ein dickes Ciao! Und dann bis morgen!

Supercongresso 2002

conclusione

CANZONE: "OUR PRAYER" (FILIPPINE - 4'37")

43 .

A world in peace, a world united
A world whose time
Has come today
A world we've been awaiting
Is not a dream
If we believe
And if we live.

Yes, if we start to live together
And heed the call
To love each other
Our differences enriching
One another
Then we will see
Our world is not a fantasy.

**Your dream is my dream
Your prayer is my prayer
And we believe in a God of love
Who hears the prayer
Made out of love.**

A world where sickness,
Grief and hunger
Become a chance to live for others
A world where hopes are brighter
And children's laughter
Is everywhere
That is our prayer.

The God who sees
Our daily struggles
Is here with us to make us stronger
For He's the one
Who taught us to yearn together
For a world that's one
And we are glad
It has begun!

**Your dream is my dream
Your prayer is my prayer...**

A world in peace, a world united
A world whose time
Has come today...

The God who sees
Our daily struggles
Is here with us
To make us stronger...

**Your dream is my dream
Your prayer is my prayer...**

FINE DI TUTTO